



Das Wappen der Gemeinde Ramsau am Dachstein: „Im grünen Schild mit einem Schildfuß von drei silbernen Spitzen ein auffliegender silberner Adler, vorne begleitet von einer silbernen Lutherrose“.

GEMEINDE

Nachrichten

Ramsau am Dachstein

Informationen aus dem aktuellen Gemeindegeschehen der Gemeinde Ramsau am Dachstein

Liebe Ramsauer Bevölkerung!

Wir stehen wieder einmal am Ende der Adventzeit und kurz vor dem schönsten Fest des Jahres. Lichterglanz und besinnliche Musik bringen uns ganz persönliche Gedanken in unsere Herzen. Deshalb erlaube ich mir, meinen Artikel in der letzten Ausgabe dieses Jahres dieser besonderen Zeit zu widmen.

Jeder Mensch hat eine Vergangenheit, eine Gegenwart und eine Zukunft. Jede Zeit hat ihr eigenes Gewicht. Jede Altersstufe bringt neue Erfahrungen und Einsichten, die das Leben bereichern. Alles zusammengenommen bildet die Persönlichkeit.

Einigen gelingt es, über die Anderen hinauszuwachsen und die Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen. Aber die Geschichte hat es uns immer wieder gelehrt, je höher wir hinauswachsen wollen, wie rascher wird die Blüte welken und abfallen und nur noch die Fruchtkapsel stehen. Wie wir Menschen doch den Blumen gleichen! Auch unter uns ein Drang nach Licht und Leben und der Ehrgeiz, über andere hinauszuwachsen und sie mit Glanz zu übertreffen.

Doch wird auch im Menschenleben nicht die welkende Blüte das Wesentliche sein, sondern wie viel Bleibendes seine Frucht erhält.

Diese Frage haben wir uns alle und nicht nur jene, die in der Öffentlichkeit stehen, täglich zu stellen. Wie viel fruchtbare Gedanken und Arbeit bin ich überhaupt bereit für die Existenz und Entwicklung meiner Heimat einzubringen?

Einiges an fruchtbaren Maßnahmen ist auch sichtbar im abgelaufenen Jahr gelungen, einiges musste aufgeschoben werden. Dafür darf ich mich bei meinen

Gemeinderatskollegen, bei den Angestellten und Mitarbeitern bedanken. Nicht zu letzt aber umso herzlicher bei der betroffenen Bevölkerung für ihr Verständnis. Alle hatten ein sichtbares Zeichen gesetzt, sie wollen das Beste für unsere Heimat geben.

Diese Vorweihnachtszeit gibt immer wieder Anlass zum Innehalten und einen Blick auf das abgelaufene Jahr zu werfen. Gleichzeitig aber werden wir auch wieder aufgefordert, wenn der neue Kalender den alten ablöst, die positiven Kräfte zu bündeln und die vielen bevorstehenden Aufgaben, welche uns im neuen Jahr erwarten, gemeinsam zu bewältigen.



Foto Elfi

*Somit wünsche ich allen ein
gesegnetes Weihnachtsfest und
ein erfolgreiches Jahr 2006*



H. Schrempf

Euer Bürgermeister Helmut Schrempf

Aus den GR-Fraktionen

Liebe Ramsauerinnen und Ramsauer,

Seit geraumer Zeit ist die Flächenwidmungsplan-Revision 4.0 ein aktuelles Thema im Raumplanungsausschuss. Zahlreiche Ansuchen der Flächenwidmung sind an die Gemeinde gestellt worden. Das Spektrum dehnt sich über Baulandwünsche, weichende Erben, dringend notwendige Umwidmungen und schlichte Geldbeschaffung.

Natürlich ist das Thema sehr komplex und im Einzelfall betrachtet auch nachvollziehbar. Dennoch ist es die Aufgabe des Raumordnungsbeirates, das Gesamtbild und die gesamte Entwicklung – das Siedlungsleitbild im Auge zu behalten.

Wir sollten uns daher die Frage stellen, ob das Anreißer neuer Flächen unverbrauchter Natur sinnvoll ist. Letztendlich kommt der „gute Gast“ der Natur wegen in die schöne Ramsau. Einem ständig wachsenden Häusermeer wird er wenig abgewinnen können. Außerdem scheint mir bedenklich die Anzahl der Immobilienbüros und deren breites Angebot. Das alles in einer Zeit, in der die Existenz des Mittelstandes bedroht ist und die Zahl der Arbeitsplätze immer weniger wird. Für mich eine sehr fragwürdige Zukunftsentwicklung. Wir sollten daher mit den vorhandenen Baulandreserven sehr sorgsam umgehen. Grund und Boden sind nicht beliebig vermehrbar. Auch eine ständig zu erweiternde Infrastruktur wird letztendlich den einzelnen Gemeindegänger immer mehr belasten.

Mit diesen Zeilen wünsche ich allen Ramsauerinnen und Ramsauern ein besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2006, sowie eine erfolgreiche Wintersaison.

Für die SPÖ-Fraktion
Gemeinderat Peter Perner

Liebe Ramsauer und Ramsauerinnen,

schon wieder ist ein Jahr zu Ende, ein Jahr in welchem sich aus politischer Sicht so einiges verändert hat. Bei den Gemeinderatswahlen im März konnten wir, gegen den steirischen Trend, ein Mandat dazu gewinnen. Gravierender war jedoch der Ausgang der Landtagswahl im Oktober. Nach Jahrzehnten ist es der SPÖ gelungen die „ÖVP Herrschaft“ zu brechen. Die daraus resultierenden Auswirkungen für unsere Gemeinde sind nicht absehbar. Dass die Geldflüsse vom Land weiterhin so erfolgen wie bisher, ist jedoch nicht anzunehmen. Es wird aber sicherlich auch zukünftig, für sachliche Notwendigkeiten, entsprechende Förderungen geben. Politisch- und wahltaktische Projekte und Ausgaben werden natürlich nicht mehr in bisherigem Umfang finanziert werden (z.B. Ankauf eines nicht notwendigen LKW).

Der Budgetvoranschlag 2006 konnte jedoch wieder ausgeglichen erstellt werden. Den vorgesehenen Ausgaben stehen Einnahmen in gleicher Höhe gegenüber (ein geringer Sollüberschuss wird erwartet). Das der Ausgleich des Budgets jedoch durch die vermehrte Anstellung von Schwarzarbeitern gefährdet sein sollte, wie uns der Bürgermeister bei der letzten Bürgerversammlung sagte, ist für mich nicht verständlich. Sollten tatsächlich so viele Schwarzarbeiter in der Ramsau beschäftigt werden, liegt es Kraft der Funktion beim Bürgermeister als Meldebehörde, entsprechende Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Einen Gesetzesverstoß aufzuzeigen und nicht dagegen vorzugehen, wird das Problem aber nicht beheben und wäre verantwortungspolitisch sehr bedenklich. Gleichzeitig sollte auch bei Überprüfung der Gästenachtungen, diese Kontrolle obliegt ebenfalls

Kraft der Funktion, dem Bürgermeister, effizienter und vor allem konsequenter vorgegangen werden. Dass aus parteipolitischer Überlegung diese Kontrollen nicht erfolgen, ist nicht einsehbar und schadet der Gemeinde(kasse). Es sollte durch vermehrte Anstrengung in der Zusammenarbeit, Vermarktung und persönlichem Einsatz, aber auch mit neuen „Leitprojekten“ (Balance 2007, „Skiessort Ramsau“), die Ramsau weiterhin ein „handlungsfähiger“ und „aufstrebender“ Ort im österreichischen Tourismusgeschehen bleiben.

In dem Sinne wünschen wir „Ein Frohes Weihnachtsfest“ und „Ein Erfolgreiches Jahr 2006“,

**Mathias Putz, Gottfried Kraml,
Hans-Peter Pitzer und Mathias Wieser**

Gemeindezeitungs- inserate

Ein Inserat in der Gemeinde-Zeitung lohnt sich! Mit einer Einschaltung unterstützen Sie die Herausgabe der Ramsauer Gemeinde-Nachrichten.

Preis für:

1/8 Seite 75,- Euro

1/4 Seite 150,- Euro

1/2 Seite 300,- Euro

3/4 Seite 450,- Euro

1/1 Seite 600,- Euro

bzw. generell 1,20 €/cm²

jeweils zuzüglich 5 % Werbeabgabe und 20 % Umsatzsteuer

Besinnliche Weihnachtsfeiertage und für das neue Jahr Gesundheit, Glück und Erfolg wünschen allen Ramsauerinnen und Ramsauern sowie den geschätzten Wintergästen alle MitarbeiterInnen der Gemeinde und alle im Gemeinderat vertretenen Fraktionen!

ÖVP-Fraktion: Bürgermeister Helmut Schrempf, Vizebürgermeister Gerhard Pilz, Manuela Rettenwender, Dir. Rainer Angerer, Heribert Eisl, Josef Tritscher, Peter Tritscher, Hansmartin Lührmann, Richard Kogler

FPÖ-Fraktion: Gemeindegassier Mathias Putz, Gottfried Kraml, Matthias Wieser, Hans-Peter Pitzer

SPÖ-Fraktion: Josef Potschak, Peter Perner



Aus dem Gemeinderat

Weltcup Dezember 2005 – Beitragsleistung

Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, für die Durchführung der Weltcupbewerbe Nordische Kombination am 17. und 18. 12. 2005 gemäß vom ÖSV festgelegten „Regionalpaket“ einen Beitrag in der Höhe von 145.000,- Euro zu leisten. Dieser Finanzierungsanteil ist durch eine bereits zugesicherte Landesförderung in der Höhe von 87.000,- Euro zum Teil gedeckt.

Voranschlag 2006

Der Voranschlagsentwurf für das Jahr 2006 wurde dem Gemeinderat in der Sitzung am 17. 11. 2005 zur Genehmigung vorgelegt. Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, den Voranschlag für das Haushaltsjahr 2006 gemäß Entwurf mit folgenden Summen zu genehmigen:

Ordentlicher Haushalt

Einnahmen	4,665.000,00
Ausgaben	4,665.000,00
Überschuss/Abgang	0,00

Außerordentlicher Haushalt

Einnahmen	621.400,00
Ausgaben	5,420.000,00
Abgang	4,798.600,00

Internationales Trainingszentrum

Im Zusammenhang mit der personellen Betreuung im Trainingszentrum (Reinigung, Aufsicht etc.) hat der Gemeinderat den einstimmigen Beschluss gefasst, ab 1. Jänner 2006 Herrn Willi Engelhardt als Teilzeitkraft anzustellen.



POLIZEI statt Gendarmerie

Zusammenlegung von Gendarmerie und Polizei auf Bundesebene

Mit 1. Juli 2005 wurde der letzte Schritt in der Zusammenlegung der Bundesexekutive vollzogen. Dabei wurden Bundesgendarmerie und Bundespolizei zum neuen Wachkörper „Polizei“ zusammengelegt.

Die Zusammenlegung von Polizei, Gendarmerie und Zollwache schafft einen Wachkörper mit mehr Durchschlagskraft. Einsparungen in der Verwaltung, internationale Fahndungsmethoden und moderne Technologien machen die polizeiliche Arbeit noch erfolgreicher.

Statt bisher 45 Kommandostrukturen gibt es seit 1. Juli dieses Jahres nur mehr neun. Für jedes Bundesland wurden diese Strukturen auf ein Landespolizeikommando reduziert, dem die Stadt- und Bezirkspolizeikommanden unterstehen.

Für die Bevölkerung in unserer Gemeinde hat sich aber deshalb nichts geändert, außer dass der Gendar-

merieposten Ramsau nunmehr Polizeiinspektion Ramsau heißt.

Zur Uniformierung sei gesagt, dass die alten Uniformen noch bis 2007 getragen werden können. Gleiches gilt für die Streifenfahrzeuge der Polizei. Bis Ende 2007 dürfen die Autos noch im alten Design unterwegs sein.

Auf der Polizeiinspektion Ramsau am Dachstein versehen folgende Beamte ihren Dienst:

Abtlnsp Johann Seebacher als Dienststellenleiter

Bezlnsp Walter Stocker als Dienststellenleiter-Stellvertreter und die Grplnsp Helmut Rettensteiner, Hermann Lettner und Dieter Gödl als weitere Beamte auf der örtlichen Polizeiinspektion.

Erreichbarkeit der Polizeiinspektion Ramsau am Dachstein:

Telefon: 059133-6355

Notruf: 133

Fax: 059133-6355-109

Der Dienststellenleiter:

Abtlnsp Johann Seebacher



Frohe Weihnachten

**Wir danken allen Kunden
für die gute Zusammenarbeit
und wünschen Ihnen
ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein erfolgreiches Jahr 2006.**



**Erdarbeiten
W. LANDL**

8972 Ramsau / 
0676/ 6385002



Notiert ...

Bürgermeisterwandertag mit Rekordbeteiligung

Die diesjährige Bürgermeisterwanderung verzeichnete mit fast 100 „Mitgehern“ einen neuen Teilnehmerrekord. Der schon zur Tradition gewordene „Pflichttermin“ zu Beginn der herbstlichen Wanderzeit und die ungewöhnliche und vielen nicht bekannte Wanderroute vom Kleinarltal ins Großarltal haben wahrscheinlich dazu beigetragen. Die Ramsauer Verkehrsbetriebe und Taxi Hubner übernahmen den Transport bzw. den Shuttledienst bis zum Talschluss des Kleinarltales. Die Wanderung führte vom Jägersee hinauf zum Tappenkarsee.

Nach der Einkehr in der Tappenkarseehütte ging es weiter zum Traugsteintörl und von dieser Anhöhe hinunter ins Großarltal. Bei den Hallmoosalmen wurde wieder Rast gemacht, bevor es zum Abstieg nach Hüttschlag ging. Den Abschluss dieses schönen Wandertages bildete die Einkehr beim Talwirt in Hüttschlag, wo es bald sehr lustig wurde und die Strapazen der Wanderung schon wieder vergessen waren.

Dem Herrn Bürgermeister von dieser Stelle aus ein herzliches Dankeschön für die Einladung sagen von dieser Stelle aus alle Dabeigewesenen.



Ausflug der Achtziger

Unsere betagten MitbürgerInnen, die als JahrgangskollegInnen in diesem Jahr den 80. Geburtstag feiern, haben einen gemeinsamen Ausflug unternommen.

Johanna Gilbert, besser bekannt als die Schwoag' Hannerl und Hans Pilz, Bienenheim, machten sich die Mühe der Organisation und so waren es 25 rüstige Geburtstagsjubilare, die mit einem RVB-Bus eine Fahrt zum „Gut Aiderbichl“ unternahmen.



Nach dem Mittagessen am Wallersee wurde der schöne Ausflugstag auf der Heimfahrt abgerundet mit der Einkehr beim bekannten „Lebzelter“ im Salzkammergut und endete mit den Gedanken an diesen schönen Tag, an dem wieder einmal alte Erinnerungen, Gegebenheiten von früher und Unvergessliches aus der gemeinsamen Zeit aufgefrischt wurden.

Den Organisatoren Hannerl und Hans von dieser Stelle aus herzlichen Dank für ihre Bemühungen!

Neues vom Wetterfrosch Wettervergleiche vom Jahr 2004 zum Jahr 2005

Monate	Niederschlag		Sonnenscheindauer		Durchschnittstemperatur		Neuschnee	
	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005
Juli	130,5 mm	286,6 mm	177 Std. 21 min	184 Std. 21 min	+ 14,5 Grad	+ 14,1 Grad	-	-
August	210,4 mm	155,6 mm	225 Std. 33 min	142 Std. 45 min	+ 15,1 Grad	+ 12,0 Grad	-	-
September	142,6 mm	89,7 mm	196 Std. 22 min	167 Std. 46 min	+ 10,8 Grad	+ 11,2 Grad	-	-
Gesamt	483,5 mm	531,9 mm	599 Std. 16 min	494 Std. 52 min	+ 13,4 Grad	+ 12,4 Grad	-	-

Ergibt im Jahr 2005 ein Plus von 48,4 mm oder 48,4 Liter Wasser mehr pro Quadratmeter Boden, um 104 Stunden und 24 Minuten weniger Sonnenschein als im Vorjahr.

Ergibt im Dreivierteljahresvergleich ein Plus von 266,4 mm Niederschlag, um 38 Stunden und 56 Minuten mehr Sonnenschein und die Durchschnittstemperatur war um 0,4 Grad niedriger als im Jahr 2004.

Mit freundlichen Grüßen Euer Wetterfrosch vom Lindenstamm



Herzlichen Glückwunsch...

Herzlichen Glückwunsch...



Nach erfolgreich abgelegter Facharztprüfung für Augenheilkunde und Optometrie gratulieren wir der frisch gebakenen Frau **Oberarzt Dr.**

Ulrike Berger sehr herzlich!

Derzeit arbeitet Frau Dr. Berger im LKH Bruck/Mur in der Augenabteilung. Wir wünschen ihr für ihren weiteren beruflichen Weg alles erdenklich Gute!

Zertifikat für Werbeagentur Tita Lang

Die Werbeagentur Tita Lang hat das Zertifikat für den e-business Consultant von der Wirtschaftskammer Steiermark verliehen bekommen. E-Business umfasst sämtliche Aktivitäten rund um das Internet (Shops, Homepage, Marketing, Hosting etc.). Im Rahmen der „Telefit“-Förderung der WK Steiermark gibt es im Bereich von E-Business Direkt-Förderungen in der Höhe von 60 % (max. € 1.000,-) für Mitgliedsbetriebe der Wirtschaftskammer. Bei diesbezüglichen Fragen steht die Werbeagentur Tita Lang im Grafix-Büro, Telefon 0664/2203500, gerne zur Verfügung.

Diplom für Daniela Engelhardt

Herzliche Gratulation an Daniela Engelhardt, Ramsau-Beach. Sie hat die Akademie für Farb- und Typberater in Hall in Tirol mit ausgezeichnetem Erfolg absolviert. Ein Diplom für die Ausbildung zur Stilberaterin für Damen und Herren und ein Diplom für die Farbberatung nach der Pythagoras-Methode waren hierfür notwendig. Kommenden Winter wird Dani in Ramsau-Beach Farb- und Stilberatungen anbieten.

Die Ramsauer Gemeinde-Nachrichten gratulieren allen Genannten sehr herzlich und wünschen weiterhin viel Erfolg!

Altlandeshauptmann Dr. Friedrich Niederl feierte seinen 85er



Der Wahlramsaus und Ehrenbürger unserer Gemeinde, Altlandeshauptmann Dr. Friedrich Niederl, feierte

wie schon mehrfach berichtet, im vergangenen Sommer seinen 85er. Bürgermeister Helmut Schrepf lud zu einer kleinen Feierstunde in die Ochsenalpe, wo sich der Jubilar im Kreise seiner Ehrenbürgerkollegen Mathias Knaus, Johann Steiner und Ök.Rat Johann Berger sichtlich wohlfühlte.

Lawinenkommission Ramsau am Dachstein

Jährlich mit Beginn des Winters nimmt die Lawinenkommission ihre Tätigkeit auf. Anlässlich der kürzlich abgehaltenen Eröffnungssitzung gab Siegmund Royer, jahrzehntelang Inhaber und Leiter der legendären Skischule Royer, bekannt, dass er die Funktion als Mitglied der Lawinenkommission aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr ausüben werde.



Siegmund Royer hat der örtlichen Lawinenkommission seit dem Beginn ihres Bestehens, das sind mehr als 30 Jahre, angehört.

In dieser Zeit hat er all seine alpine Erfahrung und sein Pflichtbewusstsein in diese verantwortungsvolle Tätigkeit eingebracht und so die vielen Jahre zur Sicherheit unserer Bevölkerung und unserer geschätzten Gäste beigetragen.

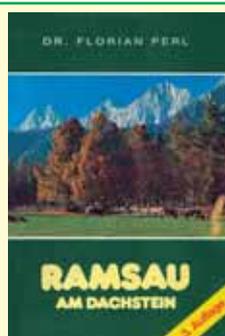
Von dieser Stelle aus übermitteln wir dem scheidenden Kommissionsmitglied einen herzlichen Dank für seine Tätigkeit.

Das Ramsau-Büchlein von Dr. Perl im Angebot

Das interessante Büchlein von Dr. Perl (3. Auflage) kann bei Frau Ingeborg Walcher, Haus Seeblick, Telefon 81290 (oder 81513) zum

Sonderpreis von 5,00 Euro

bezogen werden. Bei einer Bestellung von 5 oder mehr Exemplaren erfolgt eine kostenlose Zustellung!



Bürgermeister-sprechstunde

Montag, Mittwoch und Freitag
10 – 12 Uhr oder
nach Vereinbarung
(Vor Anmeldung beim Gem.-Schr.
Herbert Kornberger, Tel. 81 8 12-11)



Am 3. November fand aus aktuellem Anlass im Rahmen der Gesunden Gemeinde ein Vortrag von Prim. Dr. Harald Simader mit dem Titel „Vogelgrippe - Hysterie oder echte Gefahr“ statt, bei dem wir sehr viel über die für uns doch noch relativ unbekanntere Krankheit erfahren konnten. Auch die überaus zahlreichen Fragen der Besucher an den Anschluss des Vortrages zeigten, wie wichtig richtige Information ist. Ein Danke an Dr. Simader, dass er uns so kurzfristig zur Verfügung stand.

14. Ramsauer Bildungswoche – ein kurzer Rückblick

Der Unterhaltungsnachmittag als Auftaktveranstaltung der Bildungswoche wurde diesmal mit einem besonderen Programmpunkt aufgewertet: Hochzeitspaare, die dieses Jahr ihre goldene Hochzeit bzw. 55 Jahre verheiratet



sind, wurden von der Gemeinde eingeladen und geehrt. Sie genossen mit allen anderen Besuchern das musikalische Nachmittagsprogramm. Im Namen aller Hochzeitspaare bedankte sich Altbgm. Matthias Knaus, Blasbichler, für diese nette Überraschung. An dieser Stelle auch noch einmal ein Dank an die Trachtenmusikkapelle und der Volkstanzgruppe für ihr Mitwirken.

Von Prim. Dr. Anton Ulreich vom Reha-Zentrum in Gröbming erfuhr man am Montag Wichtiges über die Volkskrankheit Rheuma:

- * Rheuma ist die häufigste Ursache für einen Krankenstandtag sowie für die Invaliditätspension
- * Rheuma ist nur ein Sammelbegriff von vielen Krankheiten, daher gibt es auch kein Allheilmittel
- * der auslösende Faktor für Rheuma ist leider immer noch nicht bekannt

- * man muss unbedingt schon im Frühstadium eingreifen (mind. in den ersten 2 Jahren)

Frau Dr. Gabi Tritscher-Schaffer fragte am Dienstag: „Rund und Gesund?“ und sie klärte uns darüber auf

- * es gibt keine optimale Diät – der Lebensstil muss langfristig geändert werden.
- * die weitverbreitete Meinung: „Gesund bin ich, solange ich arbeiten kann!“ – ist falsch!
- * das Bauchfett ist das größte Risiko für Herz-Kreislaufkrankungen
- * wenn ich jeden Tag 130 kcal zu viel zu mir nehme, sind das in der Woche 910 kcal -> d.h. ist muss in der Woche 15 km gehen/walken oder 2 h extra Walking, NUR um das Gewicht zu halten!!! Da ist von Abnehmen noch keine Rede!



Die Trainingsmöglichkeit am Mittwoch im Nordischen Trainingszentrum unter Anleitung von Patrizia Reiter war für alle Teilnehmer sehr aufschlussreich; ebenso die



sportmedizinische Untersuchung mit Feststellung der Lactatwerte am Laufband bzw. Fahrradergometer durch Frau Dr. Gabi-Tritscher.

Abends gab es einen Angriff auf die Lachmuskulatur durch Reinhold Brandstetter und Andi Spöcker mit ihrem Kabaretttitel „Xundheit!“



Der Blutspendetag wurde durch einen gratis Seh- und Hörtest – von Firma Optik Tieber aus Schladming – sowie einem



Fitnesscheckpoint aufgewertet. Ein Danke hier auch an Stefan Tieber, der immer wieder gerne und kostenlos zu uns herauf kommt!

Vegetarische Vollwertkost und heimische Fische standen am Freitag beim Kochkurs am Programm – eine goldrichtige Auswahl. Burgi Deutschmann, Tischlberger, stellte uns kurzfristig ihre Küche zur Verfügung, obwohl sie selbst Sportler mit Vollpension beherbergte – danke dafür!



Maria Pleninger mit ihren zwei Gehilfinnen, später auch Erich Pleninger sowie Doris und Sepp Simonlehner verführten uns in eine köstliche Welt. Viel Neues, Interessantes und vor allem Schmackhaftes gab es an diesem Vormittag – und alle Teilnehmerinnen waren begeistert von den verschiedenen Möglichkeiten der Zubereitung. Zusätzlich wurden noch Fischstäbchen sowie Erdäpfelsalat zubereitet, welche dem Kindergarten zur Verkostung gebracht werden konnten. Fische und Erdäpfel wurden uns von vlg. Stierer gratis zur Verfügung gestellt.

Theater ASOU aus Graz spielte am Nachmittag für alle Kinder und Erwachsenen ein phantasievolles Stück „Leander eine Tigergeschichte“, bei dem auch die Kinder mit Begeisterung mitmachten. Am 24. März wird diese Theatergruppe wiederholt in der Ramsau zu sehen sein – dann für alle Kindergarten- und Volksschulkinder.

Den Abschluss bildete ein hochinteressanter Filmabend der Ramsauer Bioregion „Leben außer Kontrolle – von Genfood und Designerbabies“.

Im Namen des Sozialausschusses wünsche ich allen ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein gesundes neues Jahr 2006! GR Manuela Rettenwender

FISCH IST GESUND!!!



U n s e r
Forellen-
zuchtbe-
trieb hat
1963 sei-
nen Ur-
sprung.
Z u -
n ä c h s t
w u r d e
der erste
Teich mit
Handar-
beit aus-

gegraben. Mein Vater Hannes und der Stierhäusl Heiner legten somit den Spatenstich.

Mit der Zeit wurde erweitert und die letzten Jahre auf „Eigenaufzucht“ umgestellt. Es werden nur noch Eier im sogenannten Augenpunktstadium angekauft, und bis zum fertigen Fisch aufgezogen.

Unsere Philosophie besteht in der Frische des Angebotenen, denn nur fangfrisch ist gut. Eingefrorene Fische gibt es überall, aber der Fischesser kennt den Unterschied, und von den Fischessern gibt es immer mehr. (kleiner Tipp: ist der Fisch gerade wie der Teller, und bricht er nicht auf, war er gefroren.) Man muss auch den langen Weg vom Meer bis zu uns bedenken und wie viele Tage er unterwegs ist.

Außerdem gibt es wunderbare Rezepte von Forelle, Saiblingen, Lachsforelle, Arctic Charr, Karpfen, die Ihr bei uns samt diesen Fischen bekommt.

Erdäpfel aus unserer Eigenproduktion bekommt ihr heuer leider das letzte Jahr. Wir haben uns aus Zeitgründen zu diesem Schritt bewogen und möchten daher herzlich DANKE zu unseren treuen Ramsauer Kunden sagen.

Ich appelliere aber an alle Gartenbesitzer oder Bauern: baut selber Erdäpfel an, den nachdem ich so einiges mitbekommen habe, was da beim Anbau so läuft, isst man nur noch die Eigenen. Es ist nicht schwer und für den Eigenbedarf ein nicht so hoher Zeitaufwand.

Wir selber werden dies mit unseren Nachbarn sicher weiter tun.

Unsere Geschäftszeiten:

Mo – Fr 8 – 12.30 Uhr / 13.30 – 17.00 Uhr
Sa 8.00 – 15.00 Uhr



Auf Euer
Kommen
freut sich
Fam. Si-
monlehner
– Stierer-
hof

Ärztendienstplan

Sanitätsdistrikte Schladming, Ramsau a. D. und Haus
Dienstdauer: Samstag 7.00 Uhr bis Montag 7.00 Uhr

Wichtig:

Es wird gebeten, Hausbesuche bis 12.00 Uhr mittags anzumelden, um eine entsprechende ärztliche Versorgung der Patienten zu ermöglichen.

Der jeweilige Notarzt ist auch über das Rote Kreuz Schladming, Tel. 22144, zu erreichen.

Telefonnummern der Notärzte

81081	DA Dr. Harwald, Ramsau a. D.
03686/2204	MR DA Dr. Miklautz, Haus
22589	DA Dr. Radl, Schladming
24785	Dr. Sulzbacher, Schladming
22470	Dr. Thier-Pohl, Schladming

Jänner 2006

01.01./02.01.06	Dr. Thier-Pohl
06.01. Hl. 3 Könige	MR DA Dr. Miklautz
07.01./08.01.06	DA Dr. Radl
14.01./15.01.06	DA Dr. Harwald
21.01./22.01.06	Dr. Thier-Pohl/Dr. Sulzbacher
28.01./29.01.06	Dr. Sulzbacher/MR DA Dr. Miklautz

Februar 2006

04.02./05.02.06	DA Dr. Radl
11.02./12.02.06	MR DA Dr. Miklautz/DA Dr. Harwald
18.02./19.02.06	Dr. Sulzbacher/Dr. Thier-Pohl
25.02./26.02.06	DA Dr. Harwald/MR DA Dr. Miklautz

März 2006

04.03./05.03.06	Dr. Thier-Pohl/Dr. Sulzbacher
11.03./12.03.06	DA Dr. Radl
18.03./19.03.06	MR DA Dr. Miklautz/DA Dr. Harwald
25.03./26.03.06	DA Dr. Harwald/MR DA Dr. Miklautz

Blaues Kreuz – Selbsthilfegruppe

Wir sind eine überkonfessionelle Selbsthilfegruppe, deren Anliegen es ist, Menschen mit Alkoholproblemen und deren Angehörige zu begleiten. Wir sind überzeugt, dass es für alle Suchtkranken Hilfe und Hoffnung gibt.

Treffpunkt ist jeden

1. und 3. Donnerstag im Monat im Evangelischen Bethaus in Ramsau-Ort (Eingang Westseite).

Kontakttelefon 0664 / 457 122 20.

Sammlung von Druckerpatronen, Toner:

In beinahe jedem Haushalt versieht zumindest ein Computer seinen Dienst, ob als Arbeitsgerät, für das Internet oder als Speichermedium für Digitalfotos. An beinahe jeden dieser Computer ist zumindest ein Drucker angeschlossen. Dieser Drucker braucht neben Strom und Papier auch – je nach Funktionsweise des Druckers – Tinte oder Toner. Der Verbrauch an Tinten- und Tonerpatronen ist enorm. Wohin aber damit, wenn die Patronen leer sind?

Tinten- und Tonerpatronen haben im Restmüll nichts verloren. Diese Patronen können im ASZ Ramsau oder bei der Problemstoffsammlung im Frühjahr und im Herbst kostenlos abgegeben werden. In der Abfallverwertungsanlage Aich werden diese einem geeigneten Entsorger übergeben, der die Toner- und Tintenpatronen einem Recycling zuführt.

Also: Tinten- und Tonerpatronen nicht in den Restmüll, sondern ins ASZ oder zur Problemstoffsammlung!

Gewinnspiel des Abfallwirtschaftsverbandes

Der Abfallwirtschaftsverband Schladming führte im Rahmen der Problemstoffsammlung 2005 ein Gewinnspiel durch, an dem sich mehr als 250 Anlieferer unseres Verbandsgebietes beteiligten. Bei diesem Abfallquiz waren drei Fragen über die Abfallverwertungsanlage Aich und das ARA-System zu beantworten.

Hier nochmals die richtigen Antworten:

* Der Qualitätskompost „Blumenbrot“, der in der Abfallverwertungsanlage Aich hergestellt wird, besteht zu 100% aus Grünschnitt und ist somit für Pflanzungen jeglicher Art, für Obst und Gemüsebau, Hobbygartenbau, Landschaftspflege usw. hervorragend geeignet. Der Qualitätskompost „Blumenbrot“ ist in der Abfallverwertungsanlage Aich in loser Form oder in Säcken erhältlich.

* In den Gelben Sack gehören natürlich keine Glasflaschen, kein Papier, kein Spielzeug und auch keine Batterien und Speisereste. In den Gelben Sack gehören nämlich ausschließlich Verpackungen aus Kunststoff (Plastikfolien, Joghurtbecher, Plastikflaschen, Kunststoffkanister,...), Metall (Aludosen, Blechdosen, saubere Farbdosen, Alufolien,...) und Verbundstoffen (Tetrapacks, Milch-Packungen,...).

Letzter Aufruf!

Halten Sie bitte den Papiersammelplatz im Bauhofgelände vor dem ASZ sauber! Trotz der Möglichkeit, Altpapier – auch in größeren Mengen – jeden Freitag im ASZ abliefern zu können, sind die Altpapiercontainer vor dem ASZ zumeist überfüllt, Schachteln werden einfach am Boden abgestellt, bis hin zu Ablagerungen anderer Abfälle. Deshalb müssen Mitarbeiter des Gemeindebauhofes mehrmals pro Woche den Sammelplatz säubern. Sollte sich die Situation bei der Sammelstelle nicht gravierend verbessern, werden die Sammelcontainer am Standort Bauhofgelände entfernt, und es bleibt nur mehr die Möglichkeit, freitags das ASZ als Sammelstelle für Altpapier zu nutzen.

Klimabündnis Österreich

Das Klima ändert sich, Klimakatastrophen sind vorprogrammiert; Hochwasser aufgrund geänderten Klimas; der Mensch nicht nur als Maß aller Dinge, sondern als Totengräber seiner Umwelt; Eindämmung der Treibhausgase, um ei-

ner globalen Klimakatastrophe zu entgehen! Es wird vieles geschrieben, gesagt, diskutiert, spekuliert, philosophiert. Was wird getan?

Einiges: Zum Beispiel hat das Lebensministerium eine Initiative für aktiven Klimaschutz namens klima:aktiv ins Leben gerufen. Die Möglichkeiten sind vielfältig: Solarwärme, Altbausanierung, Heizen mit Biomasse, Biogasanlagen, Nutzung von Holz, ökologischer Neubau mit Passivhaustechnologie, Einsatz von Wärmepumpen, energieeffiziente Betriebe, Mobilität, Raumplanung etc.

Über 600 Gemeinden in Österreich sind bereits engagierte Klimabündnis-Gemeinden. Die Initiative klima:aktiv bietet interessierten Gemeinden und Gemeindebürgern rund 20 verschiedene themenspezifische Programme mit Angeboten und Produkten für alle Zielgruppen. Informationen hierzu gibt es im Internet unter www.klimabuendnis.at.

Zum Abschluss wünsche ich im Namen der „Müllis“ in der Abfallverwertungsanlage Aich allen Gemeindebürgern frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr!

* Verpackungen aus dem Gelben Sack werden in der Abfallverwertungsanlage Aich sortiert und einer Verwertung zugeführt.

Unter den richtig ausgefüllten Quizkarten wurde für jedes Gemeindegebiet ein Gewinner ermittelt.

In unserer Gemeinde fiel das Losglück auf Frau Mathilde Grünwald, Haus Leonhard in Vorberg Nr. 140.

Wir gratulieren sehr herzlich und wünschen viel Spaß mit den Einkaufsmünzen im Wert von 40,- Euro.

Für die Gemeinde Ramsau am Dachstein Bürgermeister Helmut Schrepf und für den Abfallwirtschaftsverband der Abfallberater Wolfgang Rüscher



Handysammelaktion auch in der Altstoffsammelinsel

Wir verweisen auf die kürzlich von Ö3 initiierte „Wundertüte“ zur Sammlung von Handys hin. Auch bei der Abfallverwertungsanlage in Aich und ausnahmsweise bei der Altstoffsammelinsel in Ramsau-Ort werden Handys getrennt mitgesammelt und der Aktion zugeführt. Noch brauchbare Handys werden vom österreichweiten Reparaturnetzwerk „RepaNet“ in Stand gesetzt. Alle nicht mehr brauchbaren Handys werden einen befugten Verwertungsunternehmen übergeben.

Für jedes brauchbare Handy spendet „RepaNet“ 3,- Euro, für jedes unbrauchbare Handy 50 Cent an Projekte von Caritas und Licht ins Dunkel für Menschen in Not.

Es ergeht daher an alle Haushalte der Aufruf, diese Aktion für die Entsorgung von alten Handys zu nutzen.



Volkshochschule Liezen

Region Schladming – 2. Semester 05/06



Die Einschreibung für das 2. Semester 2005/06 findet heuer für die Region Schladming am Donnerstag, dem 12. 01. 2006, von 16:00 bis 19:00 Uhr im Gemeindeamt Schladming statt.

Das Kursprogrammheft ist ein Ganzjahresprogramm und wurde bereits Anfang September verschickt. Zusätzlich liegen Programmhefte bei den Gemeinden, Banken und Ärzten auf. Da die Volkshochschule Liezen bemüht ist, aktuelle Trends zu erfassen und individuellen Anforderungen zu entsprechen, werden ständig neue Kurse in das Programm aufgenommen.

Nachfolgend einige „neue“ Kurse:

- * „Englisch A1 – Grundstufe 2“ KL: Herta Fischbacher, Ort: HS I Schladming, Beginn: 07. 03. 2006 um 19:00 Uhr
- * „Französisch für den Tourismus“ KL: Elke Cherlias, Ort: HS I Schladming, Beginn: 07.02.2006 um 19:00 Uhr
- * „A1 – Polnisch – Grundstufe 2“ KL: Margarita Strasser, Ort: HS I Schladming, Beginn: 26.04.2006 um 19:30 Uhr
- * „A1 – Italienisch Grundstufe 1“ KL: Mag. Caroline Laussegger, Ort: HS I Schladming, Beginn: 01. 03. 2006 um 19:00 Uhr
- * „A1 – Italienisch Grundstufe 1“ KL: Mag. Ruth Kerzendorfer, Ort: HS I Schladming, Beginn: 24.04.2006 um 18:00 Uhr

- * „Qi Gong“ KL: Elisabeth Schrempf, Ort: VS Schladming, Beginn: 01. 03. 2006 um 18:00 Uhr
- * „Dirndl Nähkurs“ KL: Edeltraud Pilz, Ort: HS Gröbming, Beginn: 16. 03. 2006 um 19:00 Uhr / Ort: HS I Schladming, Beginn: 14.03.2006 um 19:00 Uhr
- * „Tanz dich fit“ KL: Renate Putz-Schmidt, Ort: Veranstaltungszentrum Ramsau, Beginn: 10.01.2006 um 15:00 Uhr (Anmeldungen jederzeit möglich)

Die genaue Beschreibung zu den neuen sowie auch zu den „bewährten“ Kursen in den Sparten EDV, Persönlichkeitsbildung, Sprachen, Gesundheit und Kreativität und Freizeit sind jederzeit auf unserer Homepage www.vhsstmk.at nachzulesen.

Ob ein Kurs tatsächlich zu Stande kommt, hängt davon ab, wie viele Teilnehmer sich melden. Es ist also unbedingt notwendig, sich für einen Kurs anzumelden! Für Kurse die erst während des Studienjahres beginnen, ist laufend, allerdings bis spätestens eine Woche vor Kursbeginn, eine Anmeldung möglich.

Sie erreichen uns von Montag bis Freitag im VHS – Büro in der AK Liezen zwischen 8:00 und 12:00 Uhr. Ihre Anmeldungen nehmen wir gerne persönlich, telefonisch unter 05 7799 4060 oder 4061, Mobil: 0664 366 22 06, Fax: 05 7799 - 4009 bzw. per E-Mail: heidrun.hakel@akstmk.at (VHS – Leiterin) und sonja.bamminger@akstmk.at (Administrative Mitarbeiterin) entgegen.

Herzlichen Glückwunsch!

...zum freudigen Ereignis



Den glücklichen Eltern gratulieren wir zum freudigen Ereignis und unseren jüngsten Erdenbürgern wünschen wir alles erdenklich Gute!

Mädchen wurden geboren:

01.10.2005: Reiter Patrizia, Vorberg 394, eine Elly

13.10.2005: Oberauer Peter u. Sigrun, Leiten 111, eine Ronja

14.10.2005: Lutzmann Meinhard u. Christiane, Leiten 120, eine Liliana

Jungen wurden geboren:

04.09.2005: Tritscher Katharina, Grillberger Clemens, Leiten 348, einen Markus

08.09.2005: Reiter Barbara, Vorberg 8, einen Luca

22.09.2005: Wieser Andrea, Ramsau 175, einen Felix

18.11.2005: Bauregger Guido u. Tritscher Silvia, Schildlehen 87, einen Tobias



„60er-Ausflug“

Die „60“er bekommen nicht genug von Ausflügen, darum ging es wieder einmal mit dem RVB-Bus Richtung Kalwang in flotten Zügen. Ilse und Klaus Iglar (Ilse ist auch Jahrgängerin) haben herzlichst eingeladen zu besichtigen ihre Fischzuchtanlagen. Dies geschah an einem schönen Herbstnachmittag, Klaus erklärte und zeigte uns die sehr interessante und arbeitsaufwendige Fischanlage. Derweilen machte sich Ilse auf die Socken, um uns ein super Fischessen zu kochen. Am feinst gedeckten Tisch, gab's die edelsten Fisch und natürlich guten Wein dazu, sowie eine himmlische Torte als Dessert, es war herrlich, bitte sehr.....

Nun möchten wir uns auf diesem Weg nochmals für die großzügige Einladung herzlichst bedanken, ihr werdet oft sein in unseren Gedanken.

Burgi und Elke





Im Gedenken an unsere verstorbenen Mitbürger

Heinrich Walcher, Gletscherblick,
am 11. 09. 2005 im 63. Lebensjahr

Elisabeth Perhab, Ramsau 257
am 18. 10. 2005 im 92. Lebensjahr

Erna Erlbacher, Alpenrose
am 05. 11. 2005, im 91. Lebensjahr

*Wir wollen unseren lieben
Verstorbenen stets ein ehrendes
Angedenken bewahren!*

Zum Geburtstag die besten Wünsche

Die Ramsauer Gemeindenachrichten gratulieren all jenen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die seit der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung ein besonderes Jubiläum feiern konnten.

70 Jahre:

Ursula Pitzer, vlg. Lienlbauer (20.10)
Erich Schrempf, vlg. Glös (14.11.)

75 Jahre:

Walter Erlbacher, Erlbacher (01.10)
Maria Wieser, vlg. Deutelhauser (19.10)
Engelbert Walcher, Türlwand (09.11.)
Christine Kraml, vlg. Feichtl (15.11.)
Dorothea Tritscher, Buchenheim (03.12.)

80 Jahre:

Johann Lackner, Waldesstille (28.11.)
Hubert Jäger, „Angerer-Bertl“, Neumarkt (08.12.)

85 Jahre:

Martha Schrempf, Friedeck (01.11.)

90 Jahre:

Elfriede Hermann, Rosengartl (22.10.)

98 Jahre:

Karl Pitzer, Winkler (04.11.)

Bienenzuchtverein

Unser heimischer Honig

Wussten Sie

..., dass für 1 kg Honig die Bienen ca. 15 Millionen Blüten besuchen müssen und dabei eine Flugstrecke von ca. 150.000 km, entspricht ca. 3,5 mal um die Erde, zurücklegen

..., dass unser Honig aus ca. 200 verschiedenen Inhaltsstoffen besteht. Neben Einfach- und Mehrfachzucker, verschiedene Fermente, Vitamine, Mineralstoffe und Spurenelemente wie Kalium, Magnesium, Calcium, Phosphor, Eisen, Kupfer, Mangan, Chrom u.a., verschiedenen Amino-Säuren und natürliche Aromastoffe, weiters Inhibine und antibakterielle Substanzen besonders für unseren Organismus wertvoll sind.

..., dass echter, naturbelassener und nie überhitzter Honig kristallisiert. Blütenhonig, bedingt durch hohen Traubenzuckergehalt und Pollenanteil schon nach 10 bis 20 Tagen, Waldhonig durch eine andere Zuckerbestandteile bis zu mehreren Monaten flüssig bleibt.

Kristallisierter Honig kann in einem Wasserbad bei Erwärmung auf 42 % wieder verflüssigt werden. Jede unnötige Erwärmung, vor allem zu lange und zu hohe Wärmeeinwirkung ist zu vermeiden. Auch der Gebrauch der Mikrowelle geht auf Kosten der Qualität. Es werden die hitzeempfindlichen Fermente sowie andere wertvolle Inhaltsstoffe vermindert.

..., dass Honig nachweislich seit über 2.000 Jahren als Heilmittel bekannt und beliebt ist.

Heimischer Honig ist eine Köstlichkeit für Jung und Alt, fördert die Leistungsfähigkeit und stärkt die Nerven auf natürliche Weise.

Ein gesundes Frühstück mit Honig sorgt für einen energiereichen Start in den Tag und abends genossen beruhigt er die Nerven und zerstört Bakterien.

..., dass heimischer Honig auch in der modernen Küche nicht fehlen sollte. Er gibt den Speisen eine entsprechend „feine Note“ neben zusätzlich wertvollen Inhaltsstoffen.

..., dass jeder Imker des Bienenzuchtverein Schladming persönlich für die Echtheit und Naturbelassenheit seines Honig bürgt.



Gönnen und genießen Sie mit ruhigem Gewissen einen „Löffel reine Natur“. Ihr Körper wird es Ihnen danken!

..., dass folgende Imker des Bienenzuchtverein Schladming verschiedene Honigsorten zum Verkauf anbieten:

Schladming:

Erlbacher Josef, Kleer Roman, Knaus Willi, Schwaiger Max, Sieder Johann, Sieder Reinhard, Tritscher Peter, Winter Karl,

Rohrmoos-Untertal:

Binder Reinhard, Gerhardter Wilhelm, Knaus Josef, Knaus Willi, Kraml Herbert, Pürcher Albert, Rettenbacher Hans, Scharzenberger Franz, Schütter Franz, Stiegler Johann, Zefferer Johann

Ramsau:

Baier Ewald, Eder Gertrude, Perner Heinz, Steiner Johann, Stocker Hans, Thaler Johann, Walcher Klaus, Winkler Leo, Zechmann Gerhard, Zefferer Gudrun,

Pichl-Preunegg:

Moosbrugger Johann, Ing. Papula Karl, Thaler Franz, Walcher Siegfried,

Gröbming:

Bierbaum Philipp

Ewald Baier

Obmann Bienenzuchtverein Schladming



Kinderoffenes Abendmahl

Mit Beginn des neuen Kirchenjahres am ersten Adventssonntag 2005 gilt für alle Gemeinden der Evangelischen Kirche A.B. in Österreich: Die Feier des Heiligen Abendmahles wird auch für die nicht konfirmierten Kinder angeboten. Unsere Pfarrgemeinde hätte von sich aus diesen Beschluss wohl nicht gefasst. Wir haben das Ergebnis dieses Beschlusses aber sehr wohl zu gestalten. Im Presbyterium haben wir ausführlich dazu beraten, im Ausschuss haben wir unterschiedliche Varianten überlegt, in der Gemeindevertretung darüber berichtet, und wer am ersten Sonntag im November im Famigo, bzw. am 20. November zum Ewigkeitssonntag in der Kirche war, konnte es bereits erleben: Kinder nehmen am Abendmahl teil.

Dazu folgende Erläuterungen: Zweimal im Jahr werden Kinder speziell zu Abendmahlsgottesdiensten eingeladen: Famigo im November und Himmelfahrtstag. Für den Himmelfahrtstag werden die Volksschulkinder im Religionsunterricht vorbereitet. Zu beiden Anlässen gibt es Traubensaft statt Wein. Da Traubensaft klebrig ist, wird er aus Gründen der Hygiene in kleinen gläsernen Einzelbechern gereicht. Kleine Kinder werden von ihren Begleitpersonen bedient. Das Brot wird in Form der Hostie gereicht – die Erfahrung war, dass Kinder und Erwachsene ohne Schwierigkeiten in zügigem Ablauf mit großem Ernst die Mahlfeier als etwas besonders Feierliches gestalten und erleben.

Bei allen Abendmahlsfeiern gibt es nun die Möglichkeit, in der ersten Runde Traubensaft aus kleinen Einzelbechern zu empfangen. Dazu wird jedes Mal aufgerufen und eingeladen. Nicht nur Kinder, sondern auch Erwachsene, die Einzelbecher und/ oder Traubensaft dem Wein im Gemeinschaftskelch vorziehen, werden also gleich zu Beginn der Abendmahlsfeier bedient. Es wird dann in herkömmlicher Weise mit Wein im Gemeinschaftskelch fortgesetzt.

Sicher bleiben Fragen offen. Sicher verstehen die kleinen Kinder die Bedeutung des Heiligen Abendmahles nicht. Allerdings verstehen auch wir Erwachsene nur unvollkommen. Sicher ist darauf zu achten, dass der Charakter der Heiligkeit spürbar bleibt. Aber sicher ist der Zugang zur Feier des Heiligen Abendmahles durch das Miterleben nicht weniger angemessen als der Zugang über Unterricht und Lehre, etwa im Konfirmandenunterricht.

„Es war sehr feierlich“ sagte ein Großvater nach dem Familiengottesdienst mit Abendmahlsfeier. „Ich wünsche mir, dass die Kinder das Abendmahl als wichtigen Teil des Glaubenslebens erfahren. Bei mir war das anders, weil ich zu selten teilgenommen habe. Wenn man Kinder so einlädt, kommen sie vielleicht regelmäßiger, als wir zu unserer Zeit gegangen sind“ sagte eine Mutter.

Auf alle Fälle sollte man sich einladen lassen, meint

Euer Pfarrer **Wolfgang Rehner**



Und fanden den Sinn. Haben ist Besitz und Geben ist Reichtum.

Sternstunden des Lebens

Spätestens seit Stefan Zweig wissen wir: In Sternstunden verändert sich die Welt. Das gilt für die große Weltgeschichte wie für das kleine eigene Leben. Sternstunden prägen unser Innerstes: Die Geburt eines Kindes beispielsweise, oder die Liebe eines Menschen, die Erfahrung von Zuwendung und Treue in einer Lebenskrise...



Die Geburt von Jesus Christus war beides: Die Sternstunde der Menschheit und die ganz persönliche Sternstunde für Menschen, die ihn als Heiland und Retter erfahren haben.

Weihnachten erinnert uns daran, dass Gott uns liebt. Wer Jesus Christus als Geschenk Gottes entdeckt, erlebt eine Sternstunde des Lebens. Sein Innerstes wird berührt, geheilt und verändert...

Weihnachten feiern, Jesus entdecken, eine Sternstunde erleben.

In diesem Sinne – frohe Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr!

Jesus Christus spricht: Ich bin das Licht, das in die Welt gekommen ist, damit jeder, der an mich glaubt, nicht in der Finsternis bleibt.

(Aus den „Marburger Medien“)

Information der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B.

8972 Ramsau am Dachstein Ort 88
Tel. 03687/81912, Fax: DW 12
E-Mail: evang.ramsau@24on.cc
pfr.rehner@24on.cc
Bürozeiten von 8.30 - 12.00 Uhr
Sprechstunden des Pfarrers:
Di, Do und Fr vormittags
und nach Vereinbarung

TERMINE Weihnachten – Neujahr

Sa, 24.12. (Heilig Abend)

17.00 Familiengerechter Gottesdienst
Pfr. Mag. W. Rehner
23.00 Christmette mit
Pfr. Mag. W. Rehner

So, 25.12. (1. Christtag)

9.00 Festgottesdienst mit Kirchenchor und Pfr. Mag. W. Rehner

Mo, 26.12. (Stefanitag)

9.00 Gottesdienst mit
Pfr. i.R. Dr. Rudolf Borchert

Sa, 31.12.

19.00 Silvestergottesdienst 2005 mit Kirchenchor und Pfr. Mag. W. Rehner

So, 01.01.2006

9.00 Festgottesdienst zum Neuen Jahr mit Kirchenchor und Pfr. Mag. W. Rehner
Angelobung des neuen Presbyteriums

Fr, 06.01. (Epiphania)

17.00 Familiengottesdienst: Famigo-Team und Pfr. Mag. W. Rehner



Kirchenspatzen

Neuer Name, brandneue CD

Der christliche Kinderchor Ramsau, geleitet von Inge Lackner und Sabine Mahs hat endlich einen eigenen Namen: „Die Ramsauer Kirchenspatzen“.

Unter diesem Namen ist auch unsere erste CD erschienen. Sie enthält das Musical „Eine himmlische Aufregung“, welches wir in den vergangenen zwei Jahren mehrmals aufgeführt haben.

Eine CD kostet 7,- und kann bei Inge und Sabine im Kindergarten erstanden werden. In dem Zusammenhang danken wir von Her-



zen Hansi Rettenbacher, der die Aufnahmen mit viel Aufwand und Können gemeistert hat. Vielen Dank auch an Ulli Wieser, Deutelhauser, die den gesamten Erlös ihrer Verkäufe beim Adventsmarkt in Ramsau-Leiten den Ramsauer Kirchenspatzen zukommen ließ.

Voller Motivation starten wir mit rund 25 Kindern unser nächstes Musicalprojekt für das Frühjahr 2006.

Bis dahin wünschen wir Euch eine besinnliche Adventszeit und viele gemütliche, sonnige Wintertage!

Die Ramsauer Kirchenspatzen



Jungchar News



Wir von der Evangelischen Jungchar Ramsau wünschen allen Kindern und Jugendlichen, sowie allen Eltern, Omas, Opas,... ein schönes Weihnachtsfest und viel Freude und Gottes Segen für das neue Jahr!

Komm zur Jungchar! Du bist herzlich eingeladen!

Jungcharzeit ist jeden Freitag von 17.30 Uhr bis 19.00 Uhr (außer in den Ferien) im Jugendraum, Evangelisches Pfarrhaus Ramsau!

Da gibt es Singen, Spielen, Freunde treffen, Interessantes aus der Bibel, Spaß, Abenteuer, Überraschungen,... Nimm doch auch Deine Freunde mit!

Bis bald, wir freuen uns auf Dich!



Fröhliche Weihnacht überall ...tönt es durch die Luft mit lautem Schall!

Der Herbst ist wieder mal viel zu schnell vergangen, aber wir haben viele tolle Sachen miteinander erlebt. Nach der Sommerpause haben wir mit einem voi speziellen Abend inklusive Canadian Barbecue mit Burgers, Hot dogs etc die neue „Saison“ begonnen. Mit dem „Markus – Experiment“ lernen wir nun miteinander immer mehr Jesus und Gottes Wort kennen, was echt voi gutt ist. Nicht zu vergessen sind der internationale Besuch von Joel's Eltern aus Canada, Reid und Esther, die einen Abend für uns mit Lobpreis und Andacht vorbereitet haben. Wir haben sie dann dafür ins „Fetznhockey“ eingeweiht!

Auch ein paar neue Konfis haben sich zu unserem „Chaoten-Haufen“ gesellt. Schön, dass ihr dabei seid! Alle anderen sind natürlich auch weiter herzlich eingeladen! Für die Weihnachtsfeier am 17. 12. planen wir auch etwas ganz Besonderes, also schaut vorbei!

Am 24. 12. und 31. 12. machen wir Weihnachtspause und treffen uns dann ab 07. 01. 06 wieder wie immer samstags ab 19.00 Uhr! Es wird spannend weiter mit Markus Experiment, Mondscheinerodeln, ein Abend mit der Fontäne, ev. mal miteinander Langlaufen oder auf eine Schitour...habt ihr noch mehr Ideen?

Vor allem aber wünschen wir allen ein gesegnetes Weihnachtsfest, dass Ihr trotz all dem Trubel und den Arbeiten vor allem spüren könnt, dass Unser Friede durch und in Jesus in die Welt gekommen ist, das Christus-Kind, das Heil der Welt, unser Retter und Erlöser. Mag dieses Licht Euer Herz und Euer Fest hell machen.

Mit Gottes Segen für's Neue Jahr

Euer Original

Ich wünsche Dir

Licht, das hinter den Bergen aufstrahlt und deinen Himmel erleuchtet.

Möge jeder Morgen neu von Liebe erfüllt sein und Sonnenschein deinem Gesicht Glanz und Wärme geben.

Möge Dein Weg sich weit vor Dir öffnen, dass Du ihm wie auf Vogelschwingen folgen kannst.

Möge kraftvoller Schutz Dir zuteil werden, wenn Gefahren Dich schrecken. Stark genug, Dich darunter zu bergen bis das erste Sonnenlicht alle Nebel und Schatten vertreibt.

Ich wünsche Dir Stärke und Mut, die Steine aus Deinem Weg zu räumen. Möge ein hoher Turm daraus wachsen, den Du voll Freude besteigen kannst. Und wenn Du fällst, mögen viele Arme sich Dir entgegenstrecken, um Dich liebevoll aufzufangen.

Möge stets jemand an Deiner Seite sein, der Dir Worte des Lebens sagt; der in Dein Lachen einstimmt und Deine Lieder kennt.

Und am Ende des Tages hülle die weiche Decke der Liebe Dich zärtlich ein. Sie umfange Deine Träume, schenke Dir Wärme und eine ruhige Nacht.

Mögest Du warme Worte an einem kalten Abend haben, Vollmond in einer dunklen Nacht und eine sanfte Straße auf dem Weg nach Hause. Gott bewahre Dich vor Gefahren. Du brauchst keine Angst zu haben.

Seine Engel schützen Dich, wohin Du auch gehst.

J - T.E.A.M.
ORIGINAL

Nach Psalm 91

Presbyterwahlen

Ich bewundere die Ramsau. Die Schönheit der Berge natürlich auch, den Menschenschlag ebenso. Aber wenn ich das jetzt schreibe, so denke ich dabei an die kirchlichen Wahlen, die einen breiten Teil meiner Arbeit im Jahr 2005 ausgemacht haben.

Die evangelische Pfarrgemeinde hat eine Gemeindevertretung aus 48 gewählten Mitgliedern. In jedem der fünf Ortssprengel habt Ihr im August aus der kompletten Liste allen Wählbaren ausgesucht angekreuzt, zugeschickt, oder den Wahlbrief persönlich gebracht: über 700 Wahlbriefe. Dann haben wir 64 Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahl im Oktober gehabt. Über 800 Wahlbriefe wurden abgegeben. 48 Mitglieder der Gemeindevertretung sind nun für die Zeit 01. 01. 2006 bis 31. 12. 2011 gewählt. Hinzu kommen von Amts wegen ich als Pfarrer und der Religionslehrer in unserer Volksschule, Franz Steiner. Damit hat unsere Gemeindevertretung die höchstmögliche Besetzung, die unsere Kirchenverfassung vorsieht. Am 8. Dezember fand die Angelobung und konstituierende Sitzung der Gemeindevertretung statt. Dabei wurde aus ihrer Mitte das **Presbyterium** für die neue Funktionsperiode gewählt.

Das Ergebnis: **Sprengel Ramsau Ort bis Rösing:** Hans Tritscher, Schmied; Matthias Engelhardt, Feldl; Dr. Manfred Tritscher, Hautarzt; Ruth Gerharter, Simonbauer. **Sprengel Leiten:** Inge Pilz, Hs. Lärchmoos; Norbert Erlbacher, Triller; Kunigunde Perhab, Guttenberghaus. **Sprengel Vorberg:** Karl Pilz, Aschbeehaisl; Reinhold Bachler, Rittisser; Tritscher Birgit, Haus am Bach. **Sprengel Pichl-Vorberg:** Fritz Dornig. **Sprengel Schildlehen-Hierzegg:** Othmar Knaus, Mühlebnner; Heinz Perner, Grundlehner; Helga Atzlinger, Lindenstamm. In der konstituierenden Sitzung des neuen Presbyteriums zu Jahresbeginn werden wir aus der Mitte des Presbyteriums einen Kurator oder eine Kuratorin wählen.

Warum ich die Ramsau bewundere: Weil sie eine Evangelische Pfarrgemeinde hat, die die Mühen der Demokratie in unserer Kirche im besten Sinne nutzt. Viele Menschen machen sich Gedanken, ob sie bereit sind, Verantwortung zu übernehmen. Wer dann als Presbyter Verantwortung hat, ist bereit viel Zeit und Kraft zu investieren für unsere Kirche und für den persönlichen Glauben, ohne wirklich Erfolg ernten zu können. Danke für die große Wahlbeteiligung, danke für die Bereitschaft, Kandidatur und Wahl anzunehmen, Danke für die schöne Perspektive einer guten Zusammenarbeit in den nächsten 6 Jahren. Und, liebe Gemeinde, lasst uns nicht allein: Wir brauchen Euch alle als Unterstützer: In Gottesdienst und Gebet, in der Bereitschaft, Geld beizutragen und zu spenden, in der kritischen Begleitung, im offenen Gespräch. Danke noch einmal, an alle, die sich an der Wahl beteiligt haben, an die große Schar der Helfer, welche die Wahl vorbereitet haben, an die Zählungsausschüsse und vor allem an die Frauen und Männer, die in den nächsten 6 Jahren die Geschicke unserer Pfarrgemeinde mit verantworten.

Euer Pfarrer W. Rehner

2005

Dank des Pfarrers

Das Jahr 2005 geht seinem Ende entgegen. Zeit für Bilanzen? – Zeit zum Dank! Wir wollen Gott danken für alle Führung und Bewahrung. Danke auch für all den Einsatz im Rahmen unserer Pfarrgemeinde. Ohne die Bereitschaft vieler, sich ehrenamtlich einzubringen, wäre das Leben in unserer Pfarrgemeinde so gar nicht möglich:

Danke allen, die sich am Leben unserer Gemeinde beteiligen und etwas dazu beitragen: durch Gottesdienstbesuch, Wahlbeteiligung, Einzahlung des Kirchenbeitrags, Gustav-Adolf-Sammlung, Spenden. Für das Gebet und die kleinen und größeren Taten der Liebe im Namen des Herrn: den Hauskreisen und dem Gemeinde-Gebetskreis, Besuchsdienste, Hilfestellung. Den gewählten Vertretern: Kurator, Presbyterium und Gemeindevertretung für ihre Umsicht und für das Mittragen der Verantwortung. – Beiden: Denen, die nach vielen Jahren die Arbeit zurücklegen und jenen, die bereit sind, neu Verantwortung zu übernehmen.

Den Helferinnen und Helfern zur Wahl in die Gemeindevertretung, sowie Anita Mühlebnner und Ingrid Simonlehner für ihre Hilfeleistungen. Dem Religionslehrer Franz Steiner. Den Mitarbeitern von Kindergottesdienst, Jungschar, Jugend-Gebetskreis und Jugendkreis für die Treue in ihrer Arbeit. Der Jungschar für das Weihnachtssingen bei Kranken und Alleinstehenden. Dem Frauenkreis für die Vorbereitung des Weihnachts-Bazars. Direktor Hans Perner für den ehrenamtlichen Einsatz an der Orgel sowie Margarita Strasser und Rudi Nebel für die Vertretungsdienste. Dem Kirchenchor und der Leiterin Ilse Reiter für die treue Begleitung von Beerdigungen und kirchlichen Festen; dem Kinderchor „Ramsauer Kirchenspatzen“ mit den Leiterinnen Inge Lackner und Sabine Mahs; den Jugend-Sängern „Soulisten“ für ihre Begeisterung und Unterstützung. Susi und Hans Illmayer für die liebevolle Vorbereitung der Gottesdienste. Bernhard und Gerti Reinbacher für den täglichen Kirchendienst. Gerhard Walcher, Vorberg-Bacher und Hans Knaus, Bergwald für die gute Zusammenarbeit im Friedhof. Inge Pilz für die Schaukastengestaltung in der Kirche. Elisabeth Pilz für ihre Aushilfe bei Krankenhausbesuchen: Dank, – verbunden mit Gratulation zu der abgeschlossenen Diakonie-Ausbildung. Danke auch vielen Handwerkern und Betrieben für die prompten Dienstleistungen an Kirche, Pfarr- und Bethaus, Dank für die Schneeräumung am Kirchplatz, insbesondere zu allen Beerdigungen und Gottesdiensten.

Am Ende ein Dank, der mir wichtig ist: Danke meiner Frau Renate und unseren Töchtern Hanna, Sara und Alina, – Ihr ermöglicht es mir, meinen Dienst wahrzunehmen.

Unsere ganze Gemeinde – auch jene, die mit Kirche nichts anfangen können und alle, die vergessen, nach Gott zu fragen, sei für das Jahr 2006 unter die Leitung Gottes gestellt. Möge das Wort der neuen Jahreslosung in Eurem Leben erfahrbar werden: Gott spricht: „Ich lasse dich nicht fallen und verlasse dich nicht.“

Das alte Jahr

Wenn Sie zum Neujahrsgottesdienst in die Kirche kommen, werden die Zahlen aus der Jahresstatistik wieder zu den Geschichten dahinter. Wir danken den Unentbehrlichen.



Jahreslosung 2006



Christen – in jedem Fall: Vertrauen

„Ich lasse dich nicht fallen und ich verlasse dich nicht!“ Das ist ein Wort Gottes an uns, dass uns befreien und ermutigen kann an Übergängen unseres Lebens. Ein Wort, das mich befreien kann von der Meinung, dass ich

alles ganz allein in der Hand habe. das mich ermutigen kann in Zeiten, in denen Überlastung und Resignation mein Leben bestimmen. Jetzt kann ich meine Augen und Ohren öffnen für ganz andere, neue Möglichkeiten, die ich bisher nicht gesehen oder gehört habe.

WAS IST DAS? ↓



Röm.-Kath. Pfarrgemeinde

Das älteste Weihnachtslied

Das älteste Weihnachtslied, das für alle Zeit den Grundakkord von Weihnachten angibt, stammt nicht von Menschen. Nach der Überlieferung des Lukas haben Engel das Evangelium der Heiligen Nacht gesungen. Engel? Ist das Ernst zu nehmen? Haben Sie nicht auch schon einmal „die Engel singen hören“? Es sind dies meist Situationen, wo wir an Grenzen stoßen.

Allerdings, das ist Weihnachten: eine Situation an der Grenze, eine Botschaft, die nicht aus uns kommt, sondern zu uns, von jenseits unser selbst. Das Lied der Engel – ein Lied, das nicht wir erdacht haben: „**Heute ist euch der Heiland geboren...**“ (Lk 2,11). Heute – euch – der Heiland. Ein Geschenk des Himmels!

Das will uns dieses ursprüngliche Weihnachtslied sagen: Ihr, die ihr alles selbst machen wollt, die ihr schließlich in eurer eigenen Leistung das Heil sucht und euch dabei heillos verrennt – das Heil könnt ihr euch nicht machen. Den Heiland könnt ihr euch nicht machen. Ihr braucht es auch nicht, er ist euch geschenkt.

„Heute ist euch der Heiland geboren..“ Heiland – dazu haben wir ihn nicht gemacht. Dazu hat Josef ihn nicht gemacht. Dazu hat ihn letztlich auch Maria nicht gemacht. Dazu hat ihn kein Mensch gemacht. Gott hat ihn uns geschenkt. „Empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria“.

Er ist mehr, als Menschen aus sich heraus fertig bringen; er ist nicht etwa nur eine Gipfelleistung der Menschheit. Er ist mehr als das Produkt seiner Umwelt. Es gibt nichts auf der Welt, das ihn machen könnte. Wir verdanken ihn Gott. Geschenk des Himmels! Diese Botschaft braucht keinen Vergleich mit den Erzählungen anderer Religionen zu scheuen. Weil sie trägt, darum feiern wir Weihnachten, darum singen wir Weihnachtslieder.

(Bischof Franz Kamphaus)

Das Schild prangt auf mancher unserer Gaststätten.

Sind wir selbst eine „gute steirische Gaststätte“? Wird Christus bei uns nicht nur in Gestalt zahlender Gäste, sondern einfach als Mitmensch angenommen und Aufnahme finden?



Sternsingen bewegt:

90.000 Mädchen und Buben sind in Österreich jedes Jahr für die humanitäre Sache unterwegs. Sternsingen ist lebendige Kirche – Sternsingen ist Herzensbildung – Unsere Welt ist ungerecht! Unsere Kinder wissen das bereits. Beim Sternsingen erfahren sie: Gemeinsam können wir was dagegen tun! Wir bitten Einheimische und Gäste um gute Aufnahme und Unterstützung unserer Sternsinger, die nach Neujahr wieder zu Ihnen kommen werden. Vergelt's Gott!



Neue Aufgabe des Kulmpfarrers

Viele werden es inzwischen schon erfahren haben, dass ich seit Oktober für ein Jahr zusätzlich zur Pfarre Kulm auch die seelsorgliche Verantwortung für die Pfarren Irdning und Donnersbachwald übertragen bekomme habe. Das bedeutet, dass ich jeweils von Donnerstag bis Samstag/Sonntag nicht in Ramsau bin. Ich bitte um Verständnis dafür und wünsche allen Einheimischen und Gästen ein gnadenreiches Weihnachtsfest und Gottes Segen für das Neue Jahr 2006.

Ihr Kulmpfarrer **Erich Kobilka**

**Röm. kath. Pfarrgemeinde
Kulm-Ramsau am Dachstein
8972 Ramsau-Kulm 41**

Pfarrer: Erich Kobilka, Kulm 41
Tel. und Fax: 81701
E-Mail: kulm-ramsau@graz-seckau.at

Geschf. Vorsitzender des PGR:

Gerhard Pfennich, Vorberg 443
E-Mail: g.pfennich@utanet.at

Gottesdienste in der Kulmkirche:

Messfeier an **Sonn- und Feiertagen**
um 10.00 Uhr
Hl. Abend (24.12.), 21 Uhr, Christmette
Silvester (31.12.), 18 Uhr,
Jahresschlussfeier

Wochentagsgottesdienste:

siehe Anschlag bei der Kirche und
unter Menü „Termine“ auf der
Webseite der Pfarre Kulm:
www.pfarre.ramsau.at

Nachrichten und Termine

Herzliche **Glückwünsche** zum 85. Geburtstag für Fr. Laure Demet, Vorberg 164.

Das hl. Sakrament der **Taufe** empfing:
Paul Marc Peter Rehrl aus Kuchl, Sbg.

Im Familiengrab beigesetzt wurde die Urne des Hr. Lutz Badura, gest. 2.10.2005 in Kauns, Tirol.

Am Hl. Abend kann ab 16.00 Uhr das **Friedenslicht** von Bethlehem in der Kirche abgeholt werden.

Sonntag, 22. Jän. 2006: 10.00 Uhr in der Kulmkirche: Gottesdienst zur Gebetswoche für die Einheit der Christen „Versöhnung und Gemeinschaft in Christus erfahren“.

Das Mobile Service der **Kirchenbeitragsorganisation** bietet ab Oktober 2005 einen monatlichen Sprechtag an.

Wo: Pfarrhof Schladming

Wann: jeden letzten Freitag im Monat von 14.00 bis 18.00 Uhr (ausgenommen Schulfest)

Siehe auch unsere Webseite
www.pfarre.ramsau.at unter
„Für Sie notiert“ Nächste Termine:
27. 1. u. 24. 3. 2006.



Raiffeisenbank Ramsau am Dachstein

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage unter www.raiffeisen.at/ramsau



mehr Beratung – mehr Service – mehr Diskretion

Kunst in der Raiffeisenbank

Ausstellung „Gesichter der Welt“
von Isabella Siller, Lärchenhof



Die junge Künstlerin Isabella Siller präsentiert in der Raiffeisenbank Ramsau ihre Bilder. Die Ausstellung „Gesichter der Welt“ wird bis zum 06. Jänner 2006, jeweils Montag bis Freitag von 08.00 – 12.00 Uhr und 14.30 – 16.30 Uhr, öffentlich zugänglich sein.

Mit Raiffeisen sicher in die Schule



Um zu gewährleisten, dass unsere Kinder sicher in die Schule kommen, wurden die Verkehrsschilder „Achtung Kinder“ erneuert. Die Raiffeisenbank Ramsau hat in Zusammenarbeit mit der Gemeinde neue Folien anfertigen und anbringen lassen.



Raiffeisen Wohn Bausparen

NEU!

Bauspardarlehen gibt es jetzt auch für die Finanzierung von Operationen (z. B. Zahnimplantate, Kuraufenthalte, usw.)

Infos unter

www.wohnbausparen.at

oder bei Ihrem Berater

in der

Raiffeisenbank Ramsau

Die Raiffeisen Spartage

Am 24. Oktober 2005 und 25. Oktober 2005 gestalteten Heidi Reinbacher und Brigitte Landl ein lustiges Kinderschminken für unsere jungen Sparer. Wir danken allen Sparern für Ihren Besuch!



Foto: Rettenwender Bianca

Am 32. Dezember ist es zu spät!

Holen Sie sich jetzt die doppelte Prämie!

- ❖ 180,- zu Ihrer Raiffeisen Pensionsvorsorge
- ❖ 35,- für Ihr Raiffeisen Wohn Bausparen



Das Los hat entschieden

Die Raiffeisen Bausparkasse hat im Rahmen eines Gewinnspiels ein Riedel Gläser Set im Wert von € 163,- verlost. Wir gratulieren dem glücklichen Gewinner Gerhard Stocker, Rössing 110, ganz herzlich.



Foto: Gewinner Gerhard Stocker mit Reinhard Wieser



Wir danken recht herzlich für das im abgelaufenen Jahr entgegengebrachte Vertrauen und freuen uns, Sie in das Jahr 2006 begleiten zu dürfen.

Frohe Weihnachten, Glück und Segen für das Jahr 2006

wünschen Geschäftsleitung, Mitarbeiter,
Vorstand und Aufsichtsrat der

**Raiffeisenbank
Ramsau am Dachstein**



Gruppenreisen 2005

Seniorenbund Bezirksobmann und Landesobmann Stellvertreter Helmut Atzlinger und Sissi Lutzmann vom Raiffeisen Reisebüro blicken auf ein erfolgreiches Reisejahr 2005 zurück.

Berlin, Tegernsee, Baltikum und Prag standen dieses Jahr auf dem Programm.

Berlin April 2005



Berlin, die Weltstadt und Welt in sich, mit jugendlicher Ausstrahlung, ohne zweiteilende Mauer, kulturelles Zentrum Deutschlands, seit eh und je geschichtsträchtig, mit Berliner Gemütlichkeit, Schnauze und Charme ist bis heute ein Erlebnis für jeden.

Baltikum Juni 2005



„Das Tor zum Osten mit skandinavischem Flair!“

Ausgedehnte Birken- und Mischwälder, torfreie Flüsse, grün schimmernde Teiche und Moore prägen das Bild von Estland und Lettland. Abgeschieden leben die Bewohner auf dem Lande. Eine Reise ins Baltikum ist auch eine Reise in die Vergangenheit. Mittelalterlich oder in fantastischem Jugendstil herausgeputzt, präsentieren sich die Zentren der Städte, die längst von der UNESCO als Weltkulturerbe anerkannt wurden.

Prag September 2005



Prag, die „Goldene Stadt“, die romantische Karlsbrücke mit ihren verträumten Heiligenstatuen, der Altstadt Ring mit seinen schmucken Fassaden in allen Stilrichtungen – aber auch eine wechselvolle Geschichte mit blutigen Auseinandersetzungen begleitet von einem unbeugsamen Freiheitswillen der Bevölkerung. Einer der schönsten Landstriche Böhmens liegt zwischen der Moldau und der Thaya. Es ist das ehemalige Hoheitsgebiet des einst reichsten böhmischen Adels, der sich in den prunkvollen Schlössern, Burgen, Klöstern und Städten widerspiegelt.



Vorschau 2006

Auch nächstes Jahr haben wir uns wieder etwas ganz Besonderes für Sie ausgedacht:

- 26. 04. – 03. 05. 2006 Spanien
- 11. – 29. 06. 2006 Nordkap

Über eine zahlreiche Teilnahme freuen wir uns sehr.

Wir danken allen für das entgegengebrachte Vertrauen und die Treue und wünschen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.



Ramsauer Jägerschaft

Winterzeit – Notzeit für Wildtiere?

Wildtiere sind grundsätzlich gut an Schnee und Kälte angepasst. Wenn die Tiere in ihren Wintereinständen Ruhe haben, können sie Energie sparen und kommen so besser über die kalte Jahreszeit. Menschliche Störungen wirken sich dabei besonders schlimm aus.

Die Ramsauer Jägerschaft bittet daher alle Schneeschuhwanderer und Tourengeher auf die Wintereinstände und Wildfütterungen Rücksicht zu nehmen und sich an die ausgewiesenen Routen und Wanderwege zu halten.

Leider ist es im vergangenen, schneereichen Winter vorgekommen, dass Rehe im tiefem Schnee stecken blieben und vor Erschöpfung eingegangen sind. Weiters wurden Rehe, die meist nicht aus Absicht mit Küchenabfällen (zB.: Kartoffelschalen) gefüttert wurden, verendet aufgefunden. Wir ersuchen Euch dies zu bedenken um eine falsche Fütterung von Wildtieren zu vermeiden.

Bürgerinformation

Ab sofort können Elektro- bzw. Elektronikaltgeräte in der Abfallverwertungsanlage Aich **kostenlos** abgegeben werden

**Bildschirmgeräte
Kühlgeräte
Elektrogroßgeräte
Elektrokleingeräte
Leuchtstofflampen**

(ACHTUNG !!! Geräte möglichst unzerlegt anliefern)

Wir bitten um entsprechende Einhaltung der Anlieferungszeiten in der Abfallverwertungsanlage Aich:

Montag bis Donnerstag:
von 07.30 bis 12.00 Uhr und
13.00 bis 16.30 Uhr

Freitag: von 07.30 bis 12.00 Uhr
und 13.00 bis 15.00 Uhr
(mit Ausnahme von Feiertagen)

Trachtenmusikkapelle Ramsau am Dachstein

Liebe Ramsauerinnen und Ramsauer!

Ein einsatzreiches Musikerjahr geht dem Ende zu. Wir haben für heuer die Probenarbeit beendet, damit ist es auch Zeit ein wenig auf die abgelaufene Saison zurückzublicken und Bilanz zu ziehen. Auch dieses Jahr hat sich in unserer Musik wieder viel getan. Heuer begann unser „Sommer“ ja bereits im April, wo wir im Hotel Pichlmayrgut zwei Mal für die Fa. Eduscho aufspielten. Nach dem Tag der Blasmusik am 1. Mai in Ramsau Hierzegg bei herrlichem Wetter folgte im Juni das Ramsauer Frühlingsfest, wo wir den Kameradschaftsbund Ramsau von Freitag bis Sonntag bei ihrem 80-jährigen Gründungsjubiläum begleiten durften. Im Laufe des Sommers wirkten wir beim Fest 140 Jahre MK Filzmoos, 130 Jahre MK Haus im Ennstal, beim Bezirksmusikfest in Irdning und bei der Einweihung des Musikerheimes in St. Martin/Grimming mit. Ein Einsatz der ganz besonders viel Spaß gemacht hat, war wohl die Hochzeit unseres Klarinettenisten **Ronald Lutzmänn mit seiner Sissi**. Wir dürfen Euch auf diesem Weg noch einmal alles Gute für den gemeinsamen Lebensweg wünschen. Insgesamt wurden in der Ramsau 10 Konzerte ausgetragen. Besonders erwähnenswert sind wohl die Bemühungen der Wirtsleute in der Ramsau, bei denen wir zu Gast sein durften. Vielen Dank für die gute Zusammenarbeit und die hervorragende Bewirtung von Gästen und Musikern. Weiters konnten wir auch dem silbernen Hochzeitspaar Waltraud und Gerhard von der Glösaln, sowie unseren Ehrenmitgliedern Walter Erlbacher und Engelbert Walcher zum 75. Geburtstag gratulieren und musikalische Grüße überbringen. Leider mussten wir diesen Sommer auch zu insgesamt 6 Begräbnissen ausrücken. An dieser Stelle gedenken wir der Musikantenmutter Martha SCHREMPF und unserem verstorbenen Ehrenmitglied Johann BACHLER, Schwoaga, welcher 50 Jahre als aktiver Musiker in unserer Kapelle gewirkt hat. Am 3. Sonntag im September wurde auch wieder unser traditionelles Herbstkonzert beim Berghotel Türllwand durchgeführt, bei dem wir viele Vertreter des öffentlichen Lebens und der Ramsauer Körperschaften als Ehrengäste und Zuhörer begrüßen durften. Leider wurden wir vom Wettergott diesmal in den Saal verbannt. Unter der Mithilfe von Vizebürgermeister und Ehrenobmann der Musik Gerhard PILZ und Musikbezirksobmann



Stehend v.l.n.r. Franz Tritscher, Fritz Dornig, Gerhard Stocker, Ronny Dornig, Ing. Richard Zechmann

Sitzend v.l.n.r. Vizebgm Gerhard Pilz, Bezirksobmann DI Josef Pilz, Obm. Günter Maier, Kpm. Martin Höflechner

DI Josef PILZ wurden verdiente Musiker für ihre langjährige Tätigkeit in der Kapelle vom steirischen Landesverband ausgezeichnet. Dies waren, für **15-jährige Tätigkeit** Kapellmeister Ronny DORNIG, Richard ZECHMANN und Peter STEINER (nicht am Bild), für **30-jährige Tätigkeit** Fritz DORNIG und Schriftführer Gerhard STOCKER, sowie für beachtlich **50-jährige aktive Tätigkeit** in unserer Kapelle Franz TRITSCHER, Fichtenheim. Der Vorstand darf auf diesem Wege noch einmal herzlich zur Auszeichnung gratulieren und bedankt sich für die geleistete Arbeit. Doch mit dem Herbstkonzert war die Sommersaison noch nicht zu Ende. So wurde auch im Oktober das Kameradschaftsfest und im November die Eröffnung der Ramsauer Bildungswoche, mit einem Konzert, musikalisch umrahmt. Nach einer wohlverdienten Weihnachtspause beginnen wir am 13. Jänner wieder mit unserer Probenarbeit, um für die Saalkonzerte im Winter gerüstet zu sein. Bei dieser Gelegenheit dürfen wir uns auch herzlich für euren Besuch bei unseren Veranstaltungen bedanken, und gleich die Bitte anschließen, allen Gästen einen Konzertbesuch zu empfehlen und naheulegen. Natürlich sind auch alle Einheimischen (vom Eintritt ausgenommen) bei unseren Konzerten gern gesehene Gäste. Die Termine für die Saalkonzerte sind im kommenden Jahr der 26. Jänner, der 23. Februar und der 16. März 2006. Eine wichtige Änderung gab es auch in der Führung der Musikkapelle Ramsau. Leider ist unser Kapellmeister Martin HÖFLEHNER aus privaten Gründen nicht mehr in der Lage, dieses Amt weiter auszuüben. Ihm folgt sein Stellvertreter Ronny DORNIG mit 2 jungen Stellvertretern nach. Vielen Dank für die Bereitschaft, in einen Verein viel Zeit und Kraft zu investieren, wo doch die Zeit immer

knapper wird und das Freizeitangebot in allen Sparten immer vielfältiger. Und der erste Erfolg hat sich mit dem Besuch des Kapellmeisterkurses vom Landesverband und der bestandenen Prüfung für die drei Musiker bereits eingestellt. Wir wünschen dem jungen Team viel Erfolg und Freude bei der musikalischen Leitung unseres Klangkörpers. Abschließend möchten wir noch eine große Bitte an die Ramsauer Bevölkerung loswerden. Unsere Kapelle wurde im Jahre 1926 gegründet, d.h. das im nächsten Jahr unserer 80-jähriges Bestandsjubiläum gefeiert wird. Anlässlich dieses Jubiläums veranstalten wir vom **25. bis 27. August 2006 ein großes Fest**, das im Ramsau Zentrum stattfinden wird. Da so eine Veranstaltung außer mit sehr viel Arbeit auch mit hohen Kosten verbunden ist und am Ende auch noch etwas für die Kapelle übrig bleiben sollte, bitten wir schon jetzt um Eure Mithilfe. Wenn im nächsten Jahr bei Euch liebe Ramsauer Bevölkerung der eine oder andere Musiker mit dem Anliegen einer Preisspende, oder auf der Suche nach einem Sponsor oder mit Vorverkaufskarten bei Euch vorstellig wird, bitten wir Euch, uns nicht abzuweisen sondern zu unterstützen.

Jetzt wünschen wir Euch, liebe Ramsauerinnen und Ramsauer, ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das Jahr 2006, sowie Gesundheit und Harmonie im Kreise Eurer Familien.

Eure Trachtenmusikkapelle
Ramsau am Dachstein

Herzlichen Dank, Martin!

12 Jahre lang hast Du als musikalischer Leiter in der Musikkapelle gewirkt. Du hast es verstanden alle Musiker, egal mit welcher Ausbildung oder welchen Alters, mit Toleranz und Gefühl zu fordern und zu fördern. Gerne blicken wir auf eine erfolgreiche Zeit mit Dir als Kapellmeister zurück. Unzählige Stunden fernab der Familie und des Betriebes waren für Wahrnehmung dieser Funktion erforderlich. Dafür möchten wir uns heute bei Dir herzlich bedanken. Es waren schöne, harmonische und kameradschaftliche Jahre der guten Zusammenarbeit, und wir freuen uns auf weitere gemeinsame Jahre mit Dir als engagierten Musiker in unseren Reihen.

Für den Vorstand der MK Ramsau
Günter MAIER, Obmann



Rückschau des Oldtimer-Clubs Ramsau am Dachstein 2005



Seit unserem letzten Bericht aus dem Jahr 2003 ist der Club von 75 auf 90 Mitglieder angewachsen.

Das 4. Freundschaftseissschießen Oldtimer gegen Saunarunde endete heuer am 22. 1. 2005 beim Gashof Neuwirt in der oberen Leiten mit 5:0 für die Saunisten.



Nächtliches Eisschießen beim Neuwirt

Unser Frühjahrsausflug führte uns am 5. Mai auf die Burg Strechau. Die Besichtigung war äußerst interessant und lehrreich, Bugherr Harald Boesch nahm sich Zeit für uns und zeigte uns seine ca. 40 Oldtimer aus den Jahren von 1900 – 1950, wahre Raritäten kamen unter Decken und Planen zum Vorschein und ließen die Herzen der Oldtimerfreunde höher schlagen.



Harald Boesch erzählt uns von seinen Autos.

Der alljährliche Höhepunkt im Vereinsjahr ist der „Sonnenwend-Gleichmäßigkeitslauf“ auf den Kulmberg. Am 18. 6. 2005 wurde das Rennen mit Rekordbeteiligung von 140 Startern und zahlreichen Zuschauern bereits zum 10. Mal durchgeführt. An dieser Stelle wollen wir uns nocheinmal besonders bei den Anrainern und Grundbesitzern recht herzlich bedanken.

Die Sieger aus dem Jahr 2005:

Traktoren:

1) Bernd Bachler vlg. Tritscher / Ramsau auf Massey Ferguson Bj.1961

exequo Richard Simonlehner vlg. Hochfellner / Ramsau auf Massey Ferguson Bj. 1961

2) Georg Kraml vlg. Feichtl / Ramsau auf Krasser Bj. 1961



Susi Berger überreicht den von der Goldschmiede Berger gesponsorten ersten Preis an Bernd Bachler.

Autos:

1) DI Johann Berger, Haus H.O.F. Ramsau auf Volvo Amazon Bj.1968

2) Manfred Walcher „Ochsenalm / Ramsau auf Fiat 500 Bj. 1968

exequo Manuela Pilz, Schladming auf VW Käfer Bj. 1972



Anton Naue auf seinem Jaguar X91.

Seitenwagen:

1) Walter Bliem, Altenmarkt auf BMW R60/2 Bj.1956

2) Eduard Kranawetvogl, Hallein auf Norton ES 2 Renngespann

3) Hermann Berger, Haus Gerti / Ramsau auf BMW R60/2 Bj. 1966

Motorräder:

1) Bernd Brucker, Salzburg auf Mondial Champ 125 ccm Bj. 1955

2) Hans Knaus, Haus Bergwald Ramsau auf Puch 175 SV Bj. 1953

3) Manfred Kössler, Obertraun auf Puch 175 SV Bj. 1953

Am 1. Oktober führte uns unsere traditionelle Herbstausfahrt zur Landesausstellung nach Bad Aussee und am 26. November fand die Jahresabschlussitzung

mit gemeinsamen Abendessen im „Gästehaus Lührmann“ statt.



Eduard Kranawetvogl auf seiner Norton ES 2.

Vorschau 2006:

7. Mai 2006:

Frühjahrsausfahrt ins Salzburger Land

17. Juni 2006:

11.Sonnwendlauf auf den Kulmberg

21. – 24.September:

Fahrt zum 4. Internationalen Klausenbergrennen Memorial in die Schweiz

Der Oldtimerclub Ramsau wünscht allen Ramsaueru und Ramsauerinnen, Mitgliederu, Sponsoreu und Freundeu gesegnete Weihnachten und gute, unfallfreie Fahrt im Jahr 2006.

Herausgeber:

Bürgermeister Helmut Schrempf,
Gemeindeamt Ramsau am
Dachstein,
Ramsau 136, 8972 Ramsau a. D.

Redaktion:

Gem. Sekr. Herbert Kornberger,
Gemeindeamt Ramsau/D.

Layout und Druck:

Druckerei Rettenbacher,
8970 Schladming

Dient zur Information der
GemeindebürgerInnen über die
Geschäftsführung der Gemeinde
und über allgemeines
Gemeindegeschehen.

Bericht der ÖKB Generalversammlung 2005

Am 23. Oktober wurde vom ÖKB Ortsverband Ramsau die Generalversammlung durchgeführt. Dem Festgottesdienst zu Ehren der gefallenen und vermissten Kameraden hielt Pfarrer Wolfgang Rehner, der in seiner zum Nachdenken mahnenden Predigt den Satz „Im Frieden merken wir den Unfrieden“ voranstellte. Wie immer wurde der Festgottesdienst vom Kirchenchor unter der Leitung von Frau Ilse Reiter in würdiger Weise begleitet. Nach dem Gottesdienst sprachen Pfarrer Wolfgang Rehner und Bez. Obmann DI Franz Laimer Worte des Gedenkens aber auch der Mahnung vor den Kriegerdenkmälern des I. und II. Weltkrieges, bevor die feierliche Kranzniederlegung in Begleitung der drei Ortsfahnen erfolgte. Traditionsgemäß wurde der Festakt von der treuen Musikkapelle Ramsau musikalisch begleitet. Anschließend konnte Obmann Hermann Simonlehner eine Vielzahl von Kameraden zu verdienten Auszeichnungen gratulieren, die von Bürgermeister Helmut Schrempf und Bez. Obmann DI Franz Laimer vorgenommen wurden. Danach wurde der Festakt mit der Defilierung abgeschlossen.



Abmarsch zum Festgottesdienst mit den treuen Kameradinnen und Kameraden der Musik.

Bei der Generalversammlung im Hotel Pehab konnte Obmann Hermann Simonlehner im besonderen den Hausherrn der Gemeinde Ramsau, Herrn Bürgermeister Helmut Schrempf, Bez. Obmann DI Franz Laimer und die Vertreter der Nachbarverbände Schladming mit Obmann Manfred Moser und Aich-Gösenberg mit Schriftführer Ernst Müller begrüßen. Ein besonderer Gruß galt wie immer der Musikkapelle Ramsau unter der Leitung der Kameraden Günther Mayer, Gerhard Pilz und dem neuen Kapell-

meister Ronny Dornig, dem scheidenden Kapellmeister Martin Höflehner sei an dieser Stelle noch einmal ein herzlicher Dank ausgesprochen, sowie den beiden gebefreudigen Fahnenpatinnen Frau Theresia Prugger und Frau Brigitte Schrempf. Aber auch die beiden Kameraden aus der Ferne Dr. Roman Muschawek und Max Gruber sowie die große Abordnung der Feuerwehr unter HBI Richard Lackner sowie eine Fahnenabordnung der Jägerschaft unter Obmann Hans Schrempf konnten wieder begrüßt werden.

Nach dem Gedenken an die vielen im letzten Vereinsjahr verstorbenen Kameraden, unter anderem das älteste Mitglied, Richard Kogler, Weigl, folgte ein ausführlicher Tätigkeitsbericht des Obmannes und die Berichte des Kassiers, Georg Wieser, der einstimmig entlastet wurde, und des Schriftführers Franz Schrempf.

Ein besonderer Punkt war der einstimmige Antrag des Vorstandes an die Generalversammlung die hochverdienten Kameraden, Hans Pilz, Bienenheim, Siegmund Pilz, Winkler, Josef Strasser, Haus

Strasser, und Josef Tritscher, Buchenheim, zu Ehrenmitgliedern zu ernennen. Der Antrag wurde einstimmig angenommen. Herzliche Gratulation den neuen Ehrenmitgliedern.

Danach folgte die Neuwahl, die auf Grund nur eines einzigen Wahlvorschlages, der wieder den alten Vorstand und Ausschuss vorschlug, keine Änderung erbrachte. Nach den Grußansprachen der Ehrengäste schloss der alte und neue Obmann die Generalversammlung, indem er den zahlreich erschienenen Kameraden dankte, ganz besonders jedoch jenen, die immer bereit sind ihre Freizeit für die Belange des Kameradschaftsbundes zu opfern.

Auszeichnungen für 2005 ord. Mitglieder ÖKB Ramsau

- ◆ **Medaille 25 Jahre**
Dr. Janoschik Herbert
Percht Christian
- ◆ **Medaille 40 Jahre**
Dkfm. Schrempf Fritz
Steiner Alfred, Gsenger
- ◆ **Medaille 60 Jahre**
Pickl Barbara
Reiter Hans sen.
Steiner Gretl
Tritscher Josef, Buchenheim
- ◆ **Verdienstmedaille in Bronze des Ortsverbandes**
Adelwöhrer Herbert
Dir. Egger Herbert
Perhab Josef, Schlattinger
- ◆ **Verdienstmedaille in Silber**
Engelhardt Johann, Engelhardt
- ◆ **Verdienstmedaille in Gold**
Knaus Karl, Ebengütl
Leutgab Johann
Mayerhofer Walter
Schrempf Johann, Kraml
Siegmund Wieser jun. Waldspecht
Willi Steiner, Egger
- ◆ **Verdienstkreuz in Bronze des Landes**
Engelhardt Matthias, Feldl
Huber Hans
Wieser Siegmund, Schrangl
- ◆ **Verdienstkreuz in Silber des Landes**
Pilz Siegmund, zugleich Ehrenmitglied
Simonlehner Hermann
Strasser Josef, zugleich Ehrenmitglied
Tritscher Josef, Buchenheim, zugleich Ehrenmitglied
- ◆ **Verdienstkreuz in Gold des Landes**
Pilz Hans, Bienenheim,
zugleich Ehrenmitglied
Tritscher Manfred
Wieser Georg

Auszeichnung für Musiker

- ◆ **Verdienstmedaille in Gold des Ortsverbandes**
Dornig Fritz
Höflehner Martin
Stocker Gerhard

DANKE für die großzügigen Spenden ... sagt der Kriegsoferversband Ramsau am Dachstein! Herzlichen Dank an die Bevölkerung für ihre Spendenfreudigkeit. Der Vorstand des KOV-Ortsverbandes wünscht seinen Mitgliedern und allen RamsauerInnen schöne Feiertage.



Reiterparadies Zechmannhof Ramsau



Gedanken des Obmannes zum Turnier um den Dachstein-Bergkristall



Mit Stolz blickt der Reit- und Fahrverein Zechmannhof auf die erfolgreiche Durchführung seines 1. Vielseitigkeitsturniers im August 2005 zurück.

Wir sind natürlich unzähligen Helfern und Sponsoren zu Dank verpflichtet. Besonders erfreut hat uns die Tatsache, dass wir von Fachleuten und Sportlern, sowie von vielen Besuchern mit viel Lob für die sportliche Durchführung, sowie die gastronomische Betreuung überhäuft wurden. Auch das „Nachtleben“ betreut durch die Landjugend Ramsau ist positiv hervorgehoben worden. Schade war nur, dass die gesamte Veranstaltung ins Wasser gefallen ist, aber trotz des starken Regens über 2 Tage, haben uns wirklich viele Gäste und Einheimische die Ehre erwiesen. Selbstverständlich hat uns die gesamte Fachwelt bei der Durchführung der Bewerbe sehr genau auf die Finger gesehen, doch Dank vieler Helfer und auch Profis in diesem Geschäft, konnten wir ein sehr professionelles Turnier über die Bühne bringen. Nochmals herzlichen Dank an alle die zum Gelingen beigetragen haben.

Schon vor Ende des Turniers kamen Leute vom Landesfachverband und auch Obmänner anderer Reitergrup-

pen zu mir und baten mich auch im nächsten Jahre ein weiteres Turnier auszurichten. Der Vorstand unseres Vereins machte sich die Entscheidung nicht leicht, da bei der Durchführung eines Turniers in dieser Größenordnung sehr viel finanzielle Hilfe von Firmen der Region und darüber hinaus notwendig ist und eigentlich vorgesehen war, nur alle zwei Jahre ein Turnier zu veranstalten. Es siegte aber der Unternehmmergeist unseres Vereinsvorstandes und nach Zusage eines starken Sponsors fiel die Entscheidung am **15. und 16. Juli 2006** wieder ein **nationales Vielseitigkeitsturnier mit steirischen Meisterschaften für Haflingerpferde und zusätzlich steirische Meisterschaften im Gespannfahren** durchzuführen.

Ein sehr wichtiger Punkt, den wir bei unseren Überlegungen über den Durchführungstermin übersahen, ist, dass zur selben Zeit, am Sonntag, den 16. Juli 2006, in unmittelbarer Nähe am Vorberg beim „Frienerhof“, das überaus beliebte Biofest geplant ist und nicht mehr verschoben werden kann. Zusätzlich schmerzt dabei, dass uns beim heurigen Turnier die Bioniere der Ramsau sehr stark unterstützt haben und

wir wissen alle, dass eine Veranstaltung der anderen, einige Besucher wegnimmt. Aber wie gesagt, beide Veranstaltungstermine sind nicht mehr verrückbar. So hoffe ich, dass vielleicht mit einigen guten Ideen und mit Hilfe des Tourismusverbandes, etwaige Pakete, die wir schnell schnüren müssten, zu bewerben, um aus der Not eine Tugend zu machen!

Vielleicht gibt es Ramsauer Vermieter, die sich mit beiden Veranstaltern, **Bioniere Ramsau und Reit- und Fahrverein Zechmannhof** zusammensetzen und mit uns gemeinsam versuchen, das **große Veranstaltungswochenende am Vorberg** touristisch zu vermarkten. Sicher ist, dass beide Veranstaltungen meiner Meinung nach, einen hohen Stellenwert für Kultur, Jugend, Sport und Tourismus in unserer Ramsau und darüber hinaus haben.

So verbleibe ich, mit nochmaligem herzlichen Dank an alle, die zum Gelingen unseres Turniers beigetragen haben und hoffe, dass **das große Veranstaltungswochenende am Vorberg** im Juli 2006 mit Eurer Unterstützung wieder ein großer Erfolg wird.

Der Obmann
Hans Stocker Zechmann

*Allen Gästen und Einheimischen ein
gesegnetes Weihnachtsfest und viel
Glück im Neuen Jahr 2006 wünscht
der Reit- und Fahrverein
Zechmannhof.*

Unsere Gemeinde im Internet

Unter der Adresse:
www.ramsau.at

finden Sie umfangreiche Informationen über die Gemeinde.
Für den Bürger eine ebenfalls informative Seite im Internet ist
www.help.gv.at

Reiterhof Brandstätter

Halloweenparty in der Reithalle

Am Reiterhof Brandstätter in der Ramsau fand im November ein Halloween – Geschicklichkeitsreiten in der Reithalle statt. Eröffnet wurde mit einem Parcours für groß und klein, alles mit Kostümierung und dann folgte ein bunter Spieleabend.



Die Stimmung war bestens und trotz gruseliger Verkleidungen hatten Reiter und Pferd viel Spaß an den ihnen gestellten Aufgaben.

Reitergruppe Ramsau
Gerhard Brandstätter

Special Olympics Teilnehmer in der Ramsau hoch zu Ross

Mitte Oktober im Rahmen der Familientage von Special Olympics konnten die Sportler an einem Reitlehrgang am Reiterhof Brandstätter teilnehmen.



Es fanden sich 80 hochmotivierte Reiter in der Ramsau ein und dank des guten Betreuerteams der Reitergruppe Ramsau war ein reibungsloser Ablauf garantiert.

Der Tag war sowohl für die Reiter als auch für die Pferdeführer ein besonderes Erlebnis und selbst die Pferde hatten sichtlich Spaß an der ihnen gestellten Aufgabe.

Erfolgreiche Turniersaison 05 geht zu Ende

Das Team vom Reiterhof Brandstätter kann heuer auf eine äußerst erfolgreiche Turniersaison 2005 zurückblicken.



Es verging kaum ein Wochenende wo nicht bis zu zehn Pferde – oft an 3 verschiedenen Austragungsorten und das in Dressur, oder Springen oder Military – in ganz Österreich unterwegs waren.

Die einzelnen Erfolge zu nennen würde den Rahmen sprengen aber auf diesem Wege gebührt unseren Trainern Gerhard Brandstätter, Alfred Greiml, Claudia Simonlehner, Elfriede Neureiter u. Debby Graf ein herzliches Dankeschön für die unzähligen Stunden – sowohl für die Profis als auch für die Nachwuchstreiter gilt ohne konsequentes Training ist kein Erfolg möglich !!!.

TERMINE:

29. 12. 05 WEIHNACHTSREITEN ab 16.30 Uhr Reithalle Reiterhof

Weißer Fahne beim Reiterpass am Reiterhof Brandstätter in der Ramsau/D.

Mitte September veranstaltete die Reitergruppe Ramsau am Reiterhof Brandstätter die jährliche Reiterpass bzw. Nadelprüfung.



Es traten 29 bestens vorbereitete Reiter zur Prüfung an; bestanden haben den Reiterpass:

Mag. Gabriele Naue, Helena Naue, Lara Diltthey, Maria Berger, Andrea Gieselbrecht, Katrin Fischbacher, Manuela Hubner, Xenia Wagner, Claudia u. Carina Schrempf, Lisa Moosbrugger, Julia Haim, Michael Schrempf, Elena Stelzig, Anna Soder, Poppy Shaw-Rutter, Valentina Mack und Melissa Mosenbacher.

Die Reiternadelprüfung konnten erfolgreich Nicola Kornberger, Tanja Jean Schrempf, Anna Perhab, Kerstin Samuel, Simone Fuchs, Camilla Berthold, Lisa Würth, Friederike Wanisch, Julia Aigner, Marlies Erlbacher und Sarah Hutegger ablegen.

Auch bei diesen Prüfungen machte sich das ausdauernde Training mit dem Team Brandstätter – Gerhard Brandstätter, Claudia Simonlehner, Elfriede Neureiter u. Irene Zimmermann bezahlt und das Richterkollegium vom Landesfachverband Steiermark war mit dem guten Niveau der Prüflinge sehr zufrieden – somit stand der weissen Fahne für den Reiterpass 2005 nichts mehr im Wege.

Herzliche Gratulation an alle Reiterpass u. Nadelabsolventen!

Hengstleistungsprüfung für Huzulenhengste

Die beiden gekörten reinrassigen Huzulen – Deckhengste HROBY XXI 99 und GORAL XIX 21 vom Reiterhof Brandstätter in der Ramsau haben ihre Hengstleistungsprüfung positiv abgeschlossen.

Nach intensiver Vorbereitung wurde von den Huzulenhengsten eine Dressuraufgabe der Kl. A, eine Geländestrecke mit Naturhindernisse, einige Parcoursprünge, Zugleistung an der Schleppe und eine Fahrdressur im Einspanner- Marathonwagen verlangt.



Beide Hengste – Goral geritten von Claudia Simonlehner, Hroby geritten von Dagmar Arzbacher stellten ihre Rittigkeit, ihr Sprungvermögen und ihre Geschicklichkeit bestens unter Beweis; auch beim Fahren –

beide Huzulen von Christine Pitzer gefahren, zeigten sie Leistungsbereitschaft, Gehorsam und Ausdauer; das internationale Richterkollegium belohnte diese guten Leistungen mit besten Noten.



Vatertiere müssen nach internationalem Reglement leistungsgeprüft sein, so kann Leistungspotential auch für deren Nachkommen erwartet werden.

Österreichischer Huzulentag in der Ramsau am Reiterhof Brandstätter

Zum Herbstausklang fand der österreichweite Huzulentag zum dritten Mal in der Ramsau statt.

Ein abwechslungsreicher Pferdetag beginnend mit dem Brennen von 20 reinrassigen Huzulenfohlen aus ganz Österreich, Stutbuchaufnahme, Deckhengstpräsentation und einem vielfältigem Schauprogramm u.a. Fohlenpräsentation, Dressur und Springen und Fahren im Zweispänner. Es konnten mehr als 40 reinrassige Huzulen – eine vom Aussterben bedrohte altösterreichische Pferderasse, die im Öpul-Programm 2000 als hochgefährdete Haustierrasse geführt wird vorgestellt werden.



Sowohl die anwesenden Fachleute als auch Interessenten waren von der Nachzucht begeistert.

Dieses robuste, unkomplizierte Kleinpferd erfreut sich immer größerer Beliebtheit und der Reiterhof Brandstätter ist stolz als einer der Vorreiter der österr. Huzulenzucht mit 2 Deckhengsten und 15 Zuchtstuten eine solide Basis zur Generhaltung geschaffen zu haben.

Voltigierprüfung am Reiterhof Brandstätter

Ende September fand am Reiterhof Brandstätter in der Ramsau die Voltigierprüfung der Voltigiergruppe von Elfriede Neureiter statt.

Unter dem strengen Blick des Richterkollegiums absolvierten die Kinder, die



Jüngsten mit 5 Jahren auf dem Pferd Opera ihre Pflichtkür und alle Teilnehmer bestanden mit Auszeichnung.

Wir gratulieren Antonia Naue, Isabelle Neureiter, Melina Martinz, Magdalena Niederl, Anna Neureiter, Dalina Naue, Katharina Pitzer, Milena Rohrmooser, Emily Steinberger, Viktoria Pitzer und Nadine Pitzer für die gelungenen Vorstellungen.

Voltigieren ist die beste Basis für einen guten Start in den Reitsport.

Huzulen auf der Pferdemesse in Wr. Neustadt

Der Reiterhof Brandstätter war im Herbst 2005 auf der großen Pferdemesse Apropos Pferd in Wr. Neustadt mit der vom Aussterben bedrohten Pferderasse HUZULEN bei den Rassepräsentationen vertreten.



Jessica Simonlehner auf ihrer Zuchtstute Granada und Claudia Simonlehner auf dem Deckhengst Goral konnten das zahlreiche Publikum (28 000 Besucher) mit den robusten Kleinpferden begeistern – diese eignen sich sowohl für Sport als auch für Freizeit und zeichnen sich vor allem durch ihren ausgeglichenen Charakter aus.

Pferde, die unkompliziert in der Haltung und im Umgang sind werden immer mehr geschätzt und auch die Werbewirksamkeit für die DT Region in bezug auf Gebirgspferde-Berge-Urlaub am Bauernhof darf nicht unterschätzt werden.



- Nur erstklassige Qualitätsware zum angemessenen Preis!
- Laufend die neuesten Kollektionen in unseren Schauräumen im neuen Geschäft!
- Wir sind bekannt für gute Verkaufsbedingungen und eine musterzügliche Verlegearbeit!



8970 Schladming
Obere Klaus 261
Telefon 03687/22206
Fax 03687/22206-4

FLIESEN TRINKER
Naturstein • Marmor • Mosaik

Wir danken unseren Ramsauer Kunden für Ihr Vertrauen und wünschen frohe Festtage!



QUELLE DEINER KRAFT

1000 m – 2000 m – 3000 m

Marktarbeit und Werbeaktivitäten

Umfangreiche Marktarbeit haben wir gemeinsam mit unseren Partnern der Steirischen Tourismus GmbH, Dachstein Tauern Region, Österreich Werbung und Ski amadé organisiert und umgesetzt.

Nachfolgend eine kleine Zusammenfassung dieser Werbeaktivitäten:

Winteropening in Hamburg

27. – 29. 10. 2005: Gemeinsamer Auftritt über Regionalverband Dachstein Tauern

Winteropening in Dresden

5. 11. – 6. 11. 2005: Gemeinsamer Auftritt vom „Langlaufen und Nordic Fitness in Österreich“



Winteropening in München

10. – 12. 11. 2005: Gemeinsamer Auftritt über Regionalverband Dachstein Tauern

6 Tage Rennen München

11. – 15. 11. 2005 Eine der meistbesuchten Veranstaltungen in München das 6 Tage Radrennen wurde gemeinsam mit der Skiregion bzw. Ski amadé von Ramsau besetzt.

Weiters werden wir im Jänner noch eine Aktion in den Niederlanden bei der **Vakantiebeurs vom 10. – 15. Jänner 2006 in Utrecht** vertreten sein. Im März 2006 werden wir wie immer bei der Ferienmesse in Wien mit einem eigenen Stand dabei sein.

Pressereisen nach Ramsau

Auch heuer konnte sich die Ramsau wieder umfangreich Journalisten aus aller Welt präsentieren. Hier einige Auszüge:

Pressereise in die Steiermark „Fit in den Winter“ vom 6. – 9. 10. 2005

Gemeinsam mit der Steirischen Tourismus GmbH konnten Journalisten aus Österreich und Deutschland die Region kennenlernen. Thema waren unter anderem der Dachsteingletscher, die Bioregion Ramsau und das Nordische Trainingszentrum. Compass Film drehte in der Ramsau für den **WDR** die **Sendung „BIWAK“**. Thema der Sendung waren die Klettersteige am Dachstein.



2 Berichte über die Ramsau wurden im **Fernsehen** ausgestrahlt. Am 15. 11. 2005 im Bayerischen Fernsehen eine 30 Minuten lange Fitness Sendung mit Max Schmidt und Langlaufstar Peter Schlickerrieder und Alois Stadlober über Nordic Walking und am 30. 10. 2005 Redaktion Frau Menning eine Sendung im Freizeit Magazin. Ebenfalls gestaltete Bernd Uwe Gutknecht vom Bayerischen Rundfunk Berichte für Bayern 3 und B5aktuell.

Pressekonferenzen – Öffentlichkeitsarbeit

Ein wichtiger Bestandteil unserer Öffentlichkeitsarbeit sind die Pressekonferenzen mit der Steiermark Tourismus. Unter anderem Pressekonferenzen in Marburg und Laibach mit Dir. Georg Bliem.



Pressekonferenz am 24. 11. 2005 in Marburg und Laibach. Im Bild Dir. Bliem, Mag. Bachbauer und Dir. Prugger.

Tourismusverband

Saisonvorbereitung

Schneesicherheit bzw. Kompaktschnee-erzeugung

Der optimale Wintereinstieg wurde von uns auch für die Wintervorbereitung optimal genutzt. Die Ergänzung bzw. Erweiterung unserer Schneeanlage mit 5 Schneelanzen und die tiefen Temperaturen ermöglichten uns schon einen großen Teil des Kompaktschnees zu produzieren. Die Anbringung an den neuralgischen Punkten unseres Loipennetzes können zeitgerecht vor Saisonbeginn vorgenommen werden.



Vielen Dank der Schneeerzeugungsmannschaft und allen Helfern und Mitarbeitern in den verschiedensten Zuständigkeitsbereichen.

Rodelbahn Rittisberg

Wir freuen uns auf die optimale Ergänzung unseres Winterangebotes mit der Nachtrolbahn vom Rittisberg. Mit diesem Angebot schließen wir eine Lücke im Ramsauer Winterpaket.

Vielen Dank den Betreibern und Investoren vom Rittisberg.



Rodelbahnbau im Herbst 2005.

Skiregion Ramsau

In der bevorstehenden Wintersaison 05/06 werden wieder die großen Schneefeste am Rittisberg veranstaltet.

Termine: 27. 12. 05, 03. 01. 06, 16. 01. 06, 30. 01. 2006, 13. 02. 2006, 27. 02. 2006 und 15. 03. 2006 Beginn jeweils 20.00 Uhr.

Weiters wird heuer erstmals eine eigene Ramsauer „Superskipauschale“ angeboten. Die Einbuchung und Abwicklung der Pauschale erfolgt über den Tourismusverband. Prospekte liegen im Tourismusverband Ramsau auf.



Langlaufshows im Langlaufstadion – Ort

Neben den Skishows werden heuer auch wieder die Langlaufveranstaltungen im Stadion organisiert bzw. durchgeführt. Termine: 08. 01. 2006, 22. 01. 2006, 05. 02. 2006 und 19. 02. 2006

Loippreise Winter 2005/2006	
Gästeloipi bis 3 Tage	10,-
Gästeloipi ab 4 Tage	15,-
Halbtagesloipi	5,-
Tagesloipi	6,-
7-Tagesloipi	20,-
Saisonkarte Ramsau	45,-
Saisonkarte Ramsau/Rohrmoos	60,-

Leadership Academy Oktober/November 2005

Den Abschluss dieser Schulungsreihe des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur bildete am 14. 10. 2005 ein Ministerempfang von Ministerin Elisabeth Gehrler.



Ministerin Gehrler mit Bürgermeister Schrempf, TVB Vorsitzenden Putz, GR Potschak und Dir. Prugger.

Erfolgreiche Sommersaison am Dachstein



Die diesjährige Sommersaison am Dachstein war überaus erfolgreich. Den Dachstein-Gästen konnten neue Attraktionen, wie der „Dachstein Sky Walk“, und besondere Aktivitäten (erstmalig Fahrten zum Sonnenaufgang und -untergang) angeboten werden.

So konnte am Dachstein per 31. Oktober ein Umsatzplus von 28 % gegenüber dem Vorjahr erzielt werden. An den besten Herbsttagen trainierten bis zu 700 Athleten aus 30 Nationen pro Tag auf den Gletscherloipen, darunter nordische Olympiasieger, Weltmeister und Weltcup-Gewinner. Einige ausländische Drehteams (z. B. ARD) und Firmen nutzten den Dachstein für Sendungsproduktionen, Werbespot-Drehs und Foto-Shootings.

Sehr erfolgreich verlief auch die Snowboard-Veranstaltung „Pleasure Jam“ im November. Der „Dachstein Burton Superpark“ präsentierte sich trotz des fehlenden Schneefalles im Herbst in einem guten Zustand. Nicht nur die besten Boarder Europas waren bei diesem Event am Dachstein vertreten, sondern auch 102 Journalisten aus 11 Nationen!

Auch auf der Planai und Hochwurzen hat sich einiges getan. Über den Sommer

wurden heuer wieder Pistenverbreiterungen durchgeführt (z. B. Lärchkogelabfahrt, Umbau Rohrmoos Talabfahrt) und abermals die Schneeanlage erweitert. Außerdem wurde die Rodelbahn Hochwurzen verbreitert, sowie Brandmeldeanlagen in den Seilbahnstationen installiert. Insgesamt wurden rund 3 Mio. Euro investiert.



„NEWS“ wählt Planai zu Top-Skigebiet! Alle Jahre wieder führt das größte österreichische Wochenmagazin „NEWS“ den bekannten Skiorte-Test durch. Mit dabei die besten Skigebiete Österreichs – vom Arlberg bis zum Nassfeld, vom Zillertal bis Bad Kleinkirchheim. Und – die Planai und Hochwurzen belegten in der Kategorie „Familie“ den sensationellen 2. Rang!

WSV Ramsau am Dachstein

Am Freitag, 2. 12. 05 organisierte der WSV Ramsau das erste Kinderkrampus-Kränzchen mit der Dachstein Pass und der Dachstein Kinder Pass am Dorfplatz in Ramsau-Ort zugunsten des WSV Kindertrainings. Es herrschte super Krampus- und Nikolausstimmung und Kinder



sowie Erwachsene waren begeistert. Daher an dieser Stelle noch einmal ein großes Danke an alle Mitwirkenden. Die Verantwortlichen freuen sich schon auf eine Fortsetzung im nächsten Jahr.

Die Ramsauer Verkehrsbetriebe informieren

RamsauZentrum

Am 15. Oktober 2005 wurde das Finale der „**Expedition Dachstein**“ im Zentrum gefeiert. Das Rahmenprogramm wurde von Sport Ski Willy organisiert. Eine Modenschau zeigte die neuesten Winterkollektionen und Trends bei den Sportlern. Musikalisch umrahmt von den „Ausgaschn“ fand die Veranstaltung bei der Verlosung ihren Höhepunkt. Der Hauptpreis, ein Gutschein in der Höhe von 2.000,- ging an Kathrin Galler.

Ein Klassiker war am 18. Oktober 2005 zu Gast im Ramsau Zentrum. Der „**Wilde Gosauer**“ hat durch den Amazonas geführt. Dem Gosauer folgte zwischen 20. und 23. Oktober der zweite Klassiker. Die **Nordic Fitness Tage** von Alois Stadlober und Markus Gandler. Die Programmpunkte reichten von Langlaufen am Gletscher, Wachsvorträge im Ramsau Zentrum, Aquaturnen im Hallenbad und Vorträge im Ramsau Zentrum.

Die Tagung des **Österreichischen Normungsinstituts**, unter der Leitung von Herrn DI Knaur und Herrn Rohrhofer, wurde am 17. November feierlich eröffnet. Fachvorträge aus der Wasserwirtschaft, im besonderen aus den Bereichen Kanal und Abwasser interessierten die Zuhörer aus 10 Nationen Europas.

in eigener Sache ...

Wir möchten die heimischen Hoteliers darauf aufmerksam machen, dass wir gerne Ihr Partner für Seminare sind. Wenn Sie zu wenig oder zu kleine Räumlichkeiten in Ihrem Hotel anbieten können, dann greifen Sie bitte auf das Angebot des Ramsau Zentrums zurück. Informationen gibt's im Internet unter www.rvb.at oder direkt im Büro der RVB.

Auch in der Vermarktung können hier gemeinsame Aktivitäten gesetzt werden. Ich möchte an dieser Stelle an die Verlinkung des Ramsau Zentrums beim Berghof verweisen (www.hotel-berghof.at) Ein sehr positives Beispiel, welches uns helfen kann unsere und Ihre Auslastung zu erhöhen. Übrigens das Ramsau Zentrum vermarktet sich vorwiegend über die Arbeitsgruppe der „MICE-Steiermark“, es handelt sich dabei um eine Ar-

beitsgruppe der Steiermark Werbung, die sich auf den Seminartourismus spezialisiert hat. Derzeit bearbeiten 35 steirische Betriebe, ähnlich wie bei der ARGE Bus, diesen Markt. Nähere Informationen finden Sie auf www.mice-steiermark.com.

Dachsteinstraße – Herzlich Willkommen!

Seit Anfang Oktober verstärkt Gerda Knaus, (vlg. Pucherer) Ramsau unser Damen-Team bei der Maut. Wir wünschen Ihr viel Freude an Ihrer neuen Tätigkeit. Johann Walcher hat die Firma Ende September auf eigenen Wunsch verlassen.

Veranstaltungshinweise

RamsauZentrum Winter 2005/2006

- ⇒ 1. Jänner: **Neujahrskonzert**
- ⇒ 17. Jänner: **Liederabend und Arien mit Nadiya Khaverko**
- ⇒ 5. März: **Volkslanglauf**
- ⇒ 23. März: **Kindertheater**

⇒ **Wöchentliche Veranstaltungen:**

- ❖ **Diavortrag** Reinhard Lamm „**Zauberberg Dachstein**“ ab 28. Dezember jeden Mittwoch, 20.15 Uhr
- ❖ **Begrüßungstreff des TV Ramsau** ab 26. Dezember jeden Montag, 10.00 Uhr mit anschließender Begrüßungsfahrt ab Parkplatz Ramsau Zentrum
- ❖ **Steirerabende** am 5., 19. Jänner, 9., 16. Februar und 9. März um 20.30 Uhr
- ❖ **Konzertabende der Trachtenmusikkapelle Ramsau** am 26. Jänner, 23. Februar und 16. März

Programmänderungen vorbehalten!

Bitte beachten Sie die
Detailausschreibungen!

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

Öffnungszeiten
Restaurant CaféZentrum:
täglich ab 9.00 Uhr

Bade-Paradies und Sauna-Oase

Öffnungszeiten
Wintersaison 2005/06
sowie Feiertage

Bade-Paradies-INFOTELEFON
0 36 87/ 818 70-13

ab Donnerstag, 8. Dezember
Bade-Paradies: 13.00 bis 20.00 Uhr
Sauna-Oase: 14.00 bis 21.00 Uhr

Samstag, 24. Dezember (Weihnachten)
Bade-Paradies: 09.00 bis 15.00 Uhr
Sauna-Oase: 11.00 bis 15.00 Uhr

Sonntag, 25. Dezember (Christtag)
Bade-Paradies: 13.00 bis 20.00 Uhr
Sauna-Oase: 14.00 bis 21.00 Uhr

ab Montag, 26. Dezember
Bade-Paradies: 09.00 bis 20.00 Uhr
Sauna-Oase: 14.00 bis 21.00 Uhr



Samstag, 31. Dezember (Silvester)
Bade-Paradies: 09.00 bis 16.00 Uhr
Sauna-Oase: 11.00 bis 16.00 Uhr

Sonntag, 1. Jänner
Bade-Paradies: 13.00 bis 20.00 Uhr
Sauna-Oase: 14.00 bis 21.00 Uhr

**ab Montag, 2. Jänner bis
Sonntag, 19. März**
Bade-Paradies: 09.00 bis 20.00 Uhr
Sauna-Oase: 14.00 bis 21.00 Uhr

**ab Montag, 20. März bis
Ostermontag, 17. April**
Bade-Paradies: 13.00 bis 20.00 Uhr
Sauna-Oase: 14.00 bis 21.00 Uhr

**Massage bei Gabi Hutegger unter
tel. Voranmeldung: 0676/ 52 870 13**

Vorschau

Reiseprogramm 2006

Russisches Staatsballet – „Schwanensee“

Mittwoch 18. Jänner 2006 um 19:30 Uhr

Die Aufführung „Schwanensee“ ist eines der berühmtesten Ballette, zur Musik Pjotr Iljitsch Tschaikowskis. Das unverwechselbare Spitzen-Ensemble unter der Leitung des Ex-Bolshoi-Stars Wjatschlaw Gordejew gastiert in Salzburg im großen Festspielhaus. 40 international anerkannte Tänzerinnen und Tänzer bieten einen unvergesslichen Ballettabend voller Sehnsucht, Tragik, Liebe und Eifersucht.

Holiday on Ice – „Fantasy“

Sonntag, 5. Februar 2006 um 13.00 Uhr, Olympiahalle, München

Erleben Sie einen romantischen Flirt in einem Pariser Café oder die berausenden Farben einer prunkvollen Hochzeit in einem indischen Palast. Richtig heiß wird es beim „Ritual Fire Dance“, wenn selbst das Eis Feuer fängt. Fühlen Sie die „Good Vibrations“ der Beach Boys und spüren Sie die Spannung des Kinohit-Soundtracks „Gladiator“. FANTASY ist Family Entertainment im besten Sinn.

Chinesischer Nationalcircus – „MULAN“

Donnerstag 2. März 2006 um 20:00 Uhr, in der Salzburgarena

Die faszinierende Welt chinesischer Mythen, das beeindruckende Spiel von Licht und Farbe und besonders die atemberaubende Körperkunst des Chinesischen Nationalcircus bieten wiederum ein Meisterprogramm. Die Aufführung steht traditionell für spektakuläre Artistik und fesselnde Exotik einer fremden Kultur. Diesmal steht erstmals eine chinesische Heldin „Mulan“ im Mittelpunkt.

Udo Jürgens „Jetzt oder Nie“

Sonntag, 12. März 2006 um 20.00 Uhr, Salzburgarena

Mit „Jetzt oder nie“ feiert Udo Jürgens ein Jubiläum, stellt er doch bereits sein 50. Album vor. 15 nagelneue Kompositionen, von orchestrale „Streicher-Einheiten“ bis zu aussagekräftigen Texten, die mehrheitlich aus der Feder von Wolfgang Hofer stammen. Auch diesmal folgt Udo ganz seinem Lebensmotto „carpe diem“ - das Leben doch einfach zu genießen ...

Ski Safari in Südtirol

Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. März 2006

„Ski Safari“ inmitten der Dolomiten. Senkrechte Wände, ein sonniges Hochtal, malerische Bergdörfer, überragt von den steilen Zinnen des Sella Massivs. Die Marmolada als „Königin der Dolomiten“ bildet den imposanten Hintergrund. Das Skigebiet Superdolomiti hat 450 Aufstiegsanlagen mit 1220 Pistenkilometern.

„Die Goldenen Zwanziger“

Freitag, 24. bis Sonntag, 26. März 2006, Musikparade in Portoroz

Begrüßen Sie mit uns den Frühling an der Adria, mit den „Herren Wunderlich“. Lieder aus den 20ern bis 40ern laden zu einer kleinen Zeitreise ein! Melodien wie „Veronika, der Lenz ist da“, „Wochenend“ und „Sonnenschein“ oder „Ich hab das Fräuln Helen baden sehn“ werden Sie begeistern.

Hansi Hinterseer

Freitag, 7. April 2006 um 20.00 Uhr, Unterpremstätten

Mit Edelmetall prämierte Alben, die Auszeichnung mit dem „Goldenen Roy“, die „Goldene Stimmgabel“ sowie zahlreiche

weitere Preise sprechen für sich. Der ehemalige Olympiateilnehmer, mehrfacher Weltmeister im Riesenslalom und Abfahrtslauf wurde seit dem Karrierestart mit allen Volksmusiktröphen ausgezeichnet, die die Branche zu bieten hat. 1993 katapultierte Hansi Hinterseer mit der Single „Du hast mich heut noch nicht geküsst“ auf Platz 1 der Hitparade.

Winterabschlussreise – Gletscherskigebiete in Tirol

Donnerstag, 20. bis Sonntag, 23. April 2006

Skisport oberhalb von 3000m locken jene, die vom Wintersport nicht genug bekommen können. Herrliche Pisten mit olympischen Abfahrten, ein unglaubliches Panorama aber auch jede Menge Pow(d)er und Action bieten die Ski- und Gletschergebiete von Gerlos bis ins Zillertal. Ein Winter-saisonabschluss für alle „Sun-Fun-Snow-Enthusiasten“

**Geschenktipp für Weihnachten –
holen Sie sich einen Reisegutschein
von der RVB!**

*Ein herzliches
„Vergelt's Gott“*

bei der Familie
Schrempf
vlg. **Minzl** für den
Christbaum vor
unserem
Hallenbad.



Schanze – Beschneigung

Seit Mitte November sind Franz Giselbrecht, Christian Roiderer und Heinz Pilz unermüdlich im Einsatz im Dienste der Beschneigung. Sobald die Temperatur unter die magische Grenze von -4° Celsius fällt geht's los. Für die Schanze werden jährlich rund 3.000 m³ Schnee, für das Langlaufstadion werden ca. 6.000 m³ Schnee vorbereitet und für das Langlaufloipennetz produzieren wir auf Depot ebenfalls rund 6.000 m³ Schnee. Wir bedanken uns an dieser Stelle bei Franz und seinen beiden „Mitsreitern“ für den oft nächtelangen Einsatz im Dienste von Frau Holle.

*Wir wünschen Ihnen ein
frohes Weihnachtsfest sowie
Glück und Gesundheit für
2006!*

Ihr Team der RVB

*Fröhliche Weihnachten, viel Glück
und Gesundheit wünscht*

Firma Egger

Tipp:

Für den Winter – auf alle
Tischtücher und
Kuscheldecken
– 30 %!

(Lagerware am Haupt-
platz, ausgenommen
Kinderdecken und
reduzierte Ware!
Solange der
Vorrat
reicht.)

Tel. 0 36 87 / 22 90 5 • Fax 0 36 87 / 22 90 5 14
SCHLADMING, BERGGASSE

BAUM-DESIGN
EGGER

*Wir wünschen allen ein
gesegnetes Weihnachtsfest
und ein
Gutes Neues Jahr*

WERBEAGENTUR
FOTOGRAFIE
Chris lang
03687/23507
8970 Schladming, Hochstraße 628
www.chrislang.at

HAUSTECHNIK
GERNOT PILZ

Ramsau/Dachstein
Vorberg 233

☎ 03687 81121

*Allen ein
gesegnetes
Weihnachtsfest!
Familie Pilz*

Bei all unseren Stamm-
und zahlreichen
Neukunden bedanken
wir uns recht herzlich!



ES IST WIEDER SOWEIT !

Sonne, Tiefschnee, eine herrliche Aussicht auf die atemberaubende Bergwelt, die Schönheit der heimischen Natur hautnah erleben, Ruhe und Freiheit, im Einklang sein mit sich und allem rundherum!

GEHT NICHT? GEH TOUREN!

Das Tourengehen hat sich in den letzten Jahren zu einer richtigen Trendsport entwickelt.
Aber Achtung!!

Das Gehen abseits der Pisten birgt natürlich auch einige Gefahren, die man als unerfahrener Tourengänger gerne unterschätzt. Deshalb
ZUERST INFORMIEREN, DANN ERST AUF DEN BERG!

Vor der Tour sollte man sich unbedingt über das Wetter erkundigen, welches in den Bergen blitzschnell umschlagen kann. Am besten sie informieren sich bei einem erfahrenen Bergführer, da dieser auch das unberechenbare Bergwetter einschätzen kann. Die zweite Möglichkeit wäre sich im Internet unter www.wetter.at schlau zu machen.

Nicht weniger gefährlich sind die Lawinen. Unter www.lawinen.at können sie sich jederzeit über die Lawinengefahr erkundigen, wobei es auch hier besser und was viel wichtiger ist, sicherer ist einen erfahrenen Bergführer zu Rate zu ziehen.

Unter der Telefon Nummer 03687/81854 erreichen sie den staatlich geprüften Sch- und Bergführer Wieser Willy jun. der ihnen gerne Auskunft über Wetter und Lawinen gibt.

Mindestens genauso wichtig ist die richtige Ausrüstung!

SPORT SKI WILLY, Ramsau Schildlehen, hat sich schon seit Jahren unter anderem auf das Tourengehen spezialisiert und ist somit immer am neusten Stand der Entwicklung. Mit einem riesen Lager an Tourenzubehör und selbst tourengehenden Fachverkäufer sind sie bei **SPORT SKI WILLY** mit Sicherheit gut beraten.

Genauere Informationen zu den verschiedenen Touren sowie Alpenvereinskarten erhalten sie ebenfalls bei **SPORT SKI WILLY**.

Also dann **BERG HEIL!**

**FROHE WEIHNACHTEN
und ein gutes neues Jahr!**

HR BAU- UND KUNSTSCHLOSSEREI
REITER

8967 Haus/Ennstal - Oberhauserstr. 38 - Tel. 03686 / 2503 - Fax 2607
8972 Ramsau am Dachstein - Kulm - Tel 03687 / 81 407

Portalbau
Wintergärten
Treppen- und
Stiegegeländer
Einfahrtstore
Handlauf
Grabkreuze
Dekorarbeiten



Aluminium
Stahl
Kupfer
Edelstahl
Messing

www.steiermaerkische.at

**Wir sind
keine Engel.**

Aber wir geben unser Bestes.



Anderen helfen beflügelt das Herz.

Aus diesem Anlass unterstützte die Steiermärkische Sparkasse im Jahr 2005 folgende Projekte und Institutionen:

Hospizverein Steiermark • Haus der Barmherzigkeit • Vinzenzgemeinschaft – Haus Rosalie
Frauennotschlafstelle • Jugend am Werk Steiermark – European Songfestival 2005 für
Menschen mit geistiger Behinderung • Caritas Graz – tag.werk Beschäftigungsprojekt • Alpha-
Nova – Dienstleister für umfassende Integration von Menschen mit Behinderung • Katholische
Männerbewegung – Menschenrechtsball Romero '05 • Mafalda – Verein zur Förderung und
Unterstützung von Mädchen und jungen Frauen • Kleine Zeitung – Aktion "Steirer helfen
Steirem" • SOS Kinderdorf Stübing • SBZ Sozial- und Begegnungszentrum Kirchengasse •
SIDS Austria ...

Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten
und ein gutes neues Jahr.

Steiermärkische
SPARKASSE
In jeder Beziehung zählen die Menschen.



Tel.: 03687/81854, e-mail: office@ski-willy.at
Fax: 03687/81953, www.ski-willy.at



**SPORT SKI WILLY
und sein Team wünschen
FRÖHLICHE WEIHNACHTEN
und einen schönen WINTER!**

